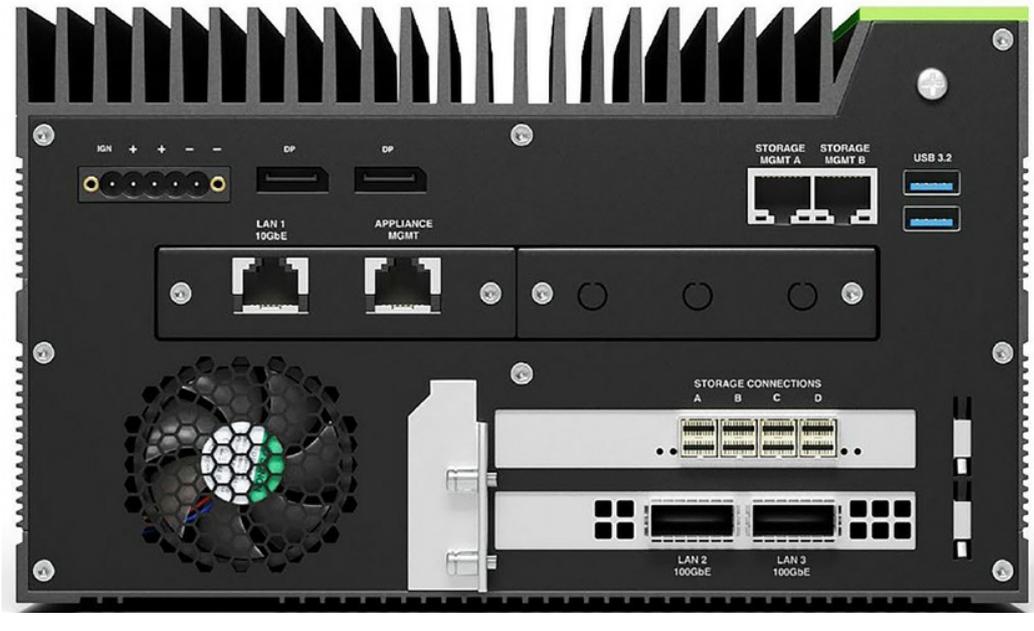




Lyve Mobile Link Benutzerhandbuch



Hier klicken, um eine aktuelle Online-Version dieses Dokuments aufzurufen. Auch finden Sie hier die aktuellsten Inhalte sowie erweiterbare Illustrationen, eine übersichtlichere Navigation sowie Suchfunktionen.

Contents

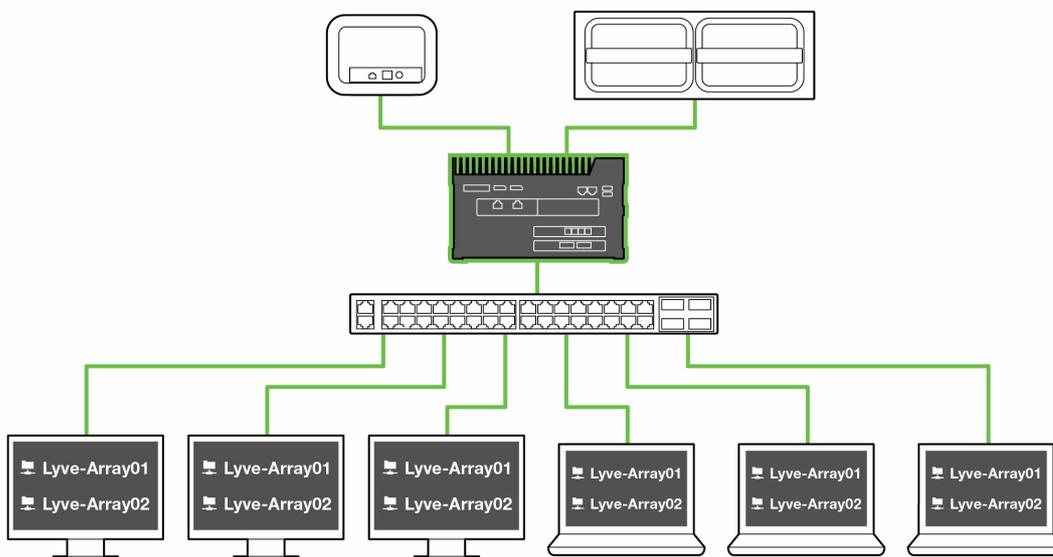
1	Willkommen bei Lyve Mobile Link	5
	Teileliste	5
	Ansichten	6
	• Vorderseite	6
	• Rückseite	6
	Produktabmessungen	7
2	Spezifikationen	9
	Netzwerkspezifikationen	9
	Lyve Mobile Arrays, die mit Lyve Mobile Link verbunden sind	9
	Lyve Mobile Arrays, die mit anderen Hosts verbunden sind	10
	Link Web-App	10
3	Verbindungstypen	12
	Datenverbindung mit Link	12
	Management-Verbindung mit Link	12
	Daten/Management-Verbindungen zum Netzwerk	13
	Verbindung mit Gerätemanagement	14
4	Überblick über die Einrichtung von Lyve Mobile Link	15
	Formatierung von Lyve Mobile Array-Volumes	15
5	Vor der Einrichtung: Lyve Hardware und Software	16
	Lyve Software-/Hardware-Lösungen	16
6	Lyve Token-Dateien	19
	Melden Sie sich über die Link Web-App an	19
	Mit Link verbundene Lyve Mobile Arrays autorisieren	19
	USB-Speichergerät als Sicherheitsschlüssel	20
	Bereitstellung der Token-Datei	20
7	Geräte verbinden	22
	Schritt 1 – Datenpfad	22
	• PCIe-Adapter	22
	• Rackmount Receiver	22
	Schritt 2 – Managementpfad	23
	• PCIe-Adapter	23
	• Rackmount Receiver	24
	Schritt 3 – Lokales Netzwerk	24
	Schritt 4 – Stromversorgung	26
	Schritt 5 – Angeschlossene Lyve Mobile Arrays einschalten	26

8	Erste Schritte mit der Link Web-App	27
	Die Link Web-App und andere Lyve-Software	27
	Öffnen Sie die Link Web-App	27
	• Windows	27
	• Linux und macOS	27
	Mit einer Lyve Token-Datei anmelden	28
9	Geräteinformationen anzeigen	29
	Geräteinformationen	29
	Informationen zum Ethernet-Anschluss	29
10	.Geräte verwalten	31
	Lyve Mobile Arrays anzeigen	31
	• Lyve Mobile Array-Zustände	31
	• Laufende Aktionen	33
	Geräte autorisieren	34
	Geräte zum Veröffentlichen von Freigaben manuell entsperren/mounten	34
	Geräte auswerfen	35
	Weitere Geräte hinzufügen	35
	Nicht verbundene Geräte entfernen	35
	Geräte untersuchen	36
	RAID-Level und Datenträgerformate	36
	• RAID-Level	36
	• Datenträgerformate	37
	Volumes erstellen	38
	Volumes neu formatieren	38
	Volumes zusammenfassen	39
	RAID bearbeiten	39
	Geräte kryptografisch löschen	40
	Sicherheitsfunktionen deaktivieren/aktivieren	40
	LED-Anzeigen aufrufen	41
11	.Ports verwalten	42
12	.Netzwerkfreigaben verwalten	43
	SMB-Freigaben konfigurieren	43
	NFS-Freigaben konfigurieren	43
	• NFS-Freigaben bearbeiten	44
	• NFS-Freigaben löschen	44
13	.Einstellungen verwalten	46
	Lyve Token-Sicherheit	46
	• Lyve Token-Dateien importieren	46
	• Geräteautorisierungen löschen	46
	• Ein Token von einem angeschlossenen USB-Gerät importieren	46
	Stromversorgung	47
	• Neustart durchführen	47

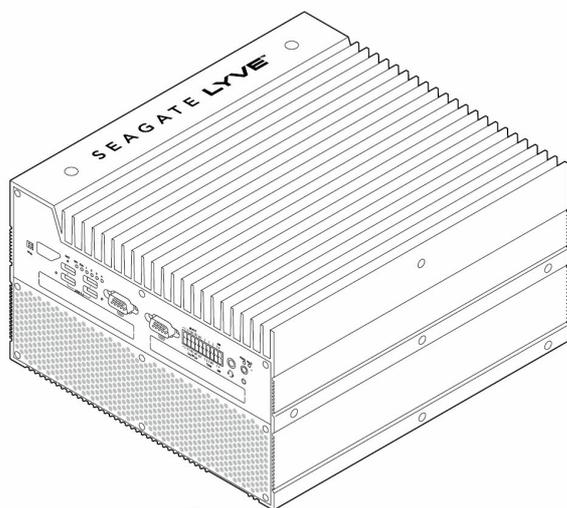
• Ausschalten	47
Manuelle Aktualisierung	47
Gerät zurücksetzen	47
Diagnoseprotokolle	48
Funktionen von Lyve Mobile Link	48
14 .Datenträgerformate und Netzwerkfreigaben	49
15 .Gerätemanagement und IP-Adressierung	51
Feste IP-Adressierung	51
Kein Zugriff auf die Link Web-App	51
16 .Mit anderen Hosts verbundene Lyve Mobile Arrays autorisieren	53
Bereitstellung von Lyve Token-Dateien	53
17 .Regulatory Compliance	54
FCC DECLARATION OF CONFORMANCE	54
CLASS A	54

Willkommen bei Lyve Mobile Link

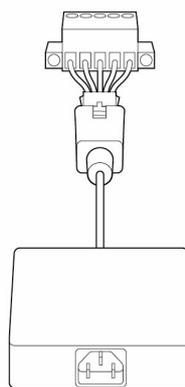
Mit Lyve® Mobile Link können Sie verbundene Lyve Mobile Arrays in einem lokalen Netzwerk gemeinsam nutzen und verwalten.



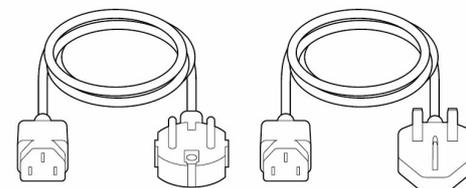
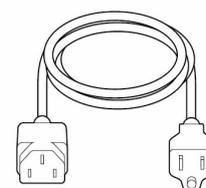
Teileliste



A



B

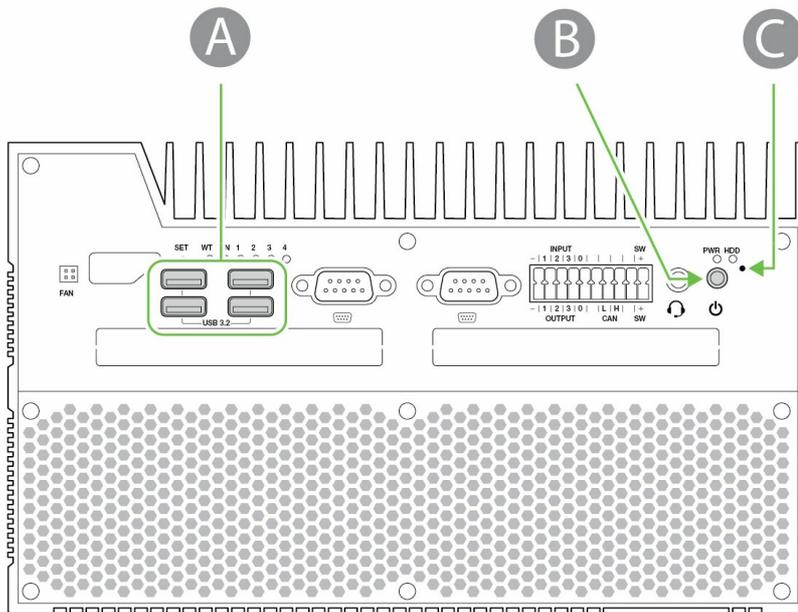


C

A	Lyve Mobile Link
B	Netzteil (24 V, 13.75 A)
C	Adapterstecker (US, EU, UK)

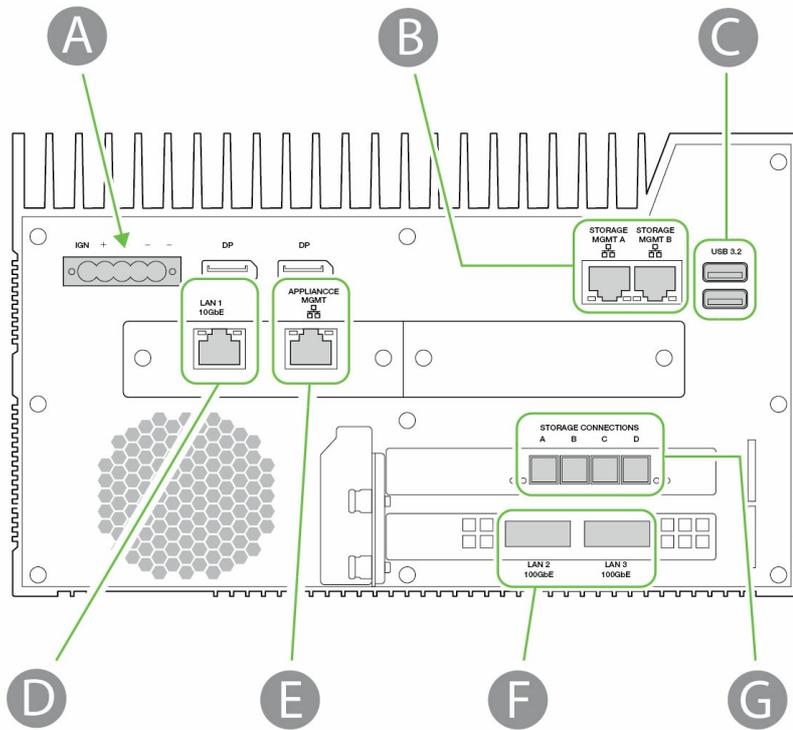
Ansichten

Vorderseite



A	4 x USB 3.2 Gen 2 (Typ A)
B	Netzschalter
C	Reset-Taste (vertieft)

Rückseite

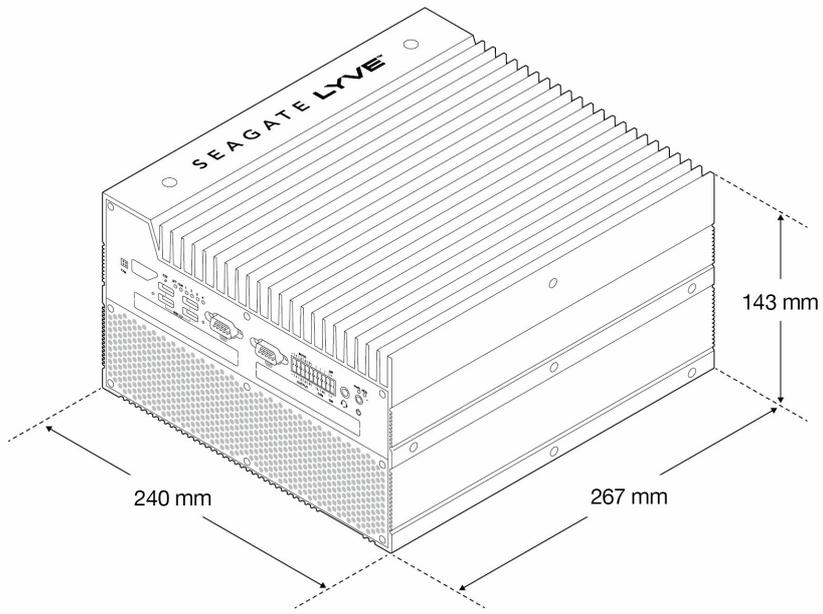


A	1 x Netzanschluss (5-polig)
B	2 x Speichermanagement (RJ45)
C	2 x USB 3.2 Gen 2 (Typ A)
D	1 x 10-GbE-LAN (RJ45)
E	1 x Gerätemanagement (RJ45)
F	2 x 100-GbE-LAN (QSFP56)
G	4 x Speicherdaten (SFF-8644)



Unbekannte Ports werden deaktiviert.

Produktabmessungen



Spezifikationen

Netzwerkspezifikationen

Spezifikation	Unterstützt
Internetprotokoll	IPv4 (DHCP-Client und statisch)
Fallback	APIPA-Fallback für DHCP-Client
Einstellungen	<ul style="list-style-type: none">• Domain Name System (DNS)• Maximum Transmission Unit (MTU)
Auffinden	Windows <ul style="list-style-type: none">• SSDP (Link Web-App)• WSD (SMB)
	Mac <ul style="list-style-type: none">• Bonjour (SMB)
	Linux <ul style="list-style-type: none">• Keine
Netzwerkdienste	<ul style="list-style-type: none">• SMB v2/v3• NFS v3 (TCP & UDP)/NFS v4 (TCP)

Lyve Mobile Arrays, die mit Lyve Mobile Link verbunden sind

Spezifikation	Unterstützt
Geräte	<ul style="list-style-type: none">• Bis zu 2 Lyve Mobile Arrays, die direkt mit Link verbunden sind• Unterstützte Datenverbindungen sind PCIe über Lyve PCIe Adapter und SAS über Lyve Mobile Rackmount Receiver.
Sicherheit	Über Lyve Token-Datei autorisiert und freigeschaltet

Spezifikation	Unterstützt	
Netzwerk-Volume-Zuordnung	Automatisch	
Betrieb	Formatieren, RAID ändern, kryptografisches Löschen, Sicherheit deaktivieren/aktivieren	
Netzwerkfreigabe	<ul style="list-style-type: none"> • SMB • NFS 	
Lyve Mobile Array-Dateisysteme	SMB-Freigabe	<ul style="list-style-type: none"> • ext4 • XFS • NTFS • HFS+ • exFAT
	NFS-Freigabe	<ul style="list-style-type: none"> • ext4 • XFS
	Link Web-App kann Lyve Mobile Arrays formatieren als	<ul style="list-style-type: none"> • ext4 • XFS • exFAT

Lyve Mobile Arrays, die mit anderen Hosts verbunden sind

Spezifikation	Unterstützt
Sicherheit	Über Lyve Token-Datei autorisiert und freigeschaltet
Volume-Zuordnung	Automatisch

Link Web-App

Spezifikation	Unterstützt
Protokoll	HTTPS

Verbindungstypen

Lyve Mobile Link erfordert die folgenden Verbindungstypen:

- **PCIe oder SAS** – Datenpfad zwischen Link und Lyve Mobile Array
- **Ethernet** – Managementpfad zwischen Link und Lyve Mobile Array
- **LAN 10 GbE und/oder 100 GbE** – Daten- und Managementpfad zwischen Link und lokalem Netzwerk

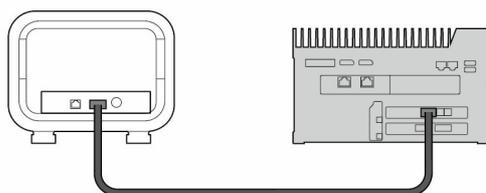
Link unterstützt keine Fibre-Channel-, iSCSI-, Thunderbolt- und USB-Verbindungen zum Lyve Mobile Array.

Datenverbindung mit Link

Die Datenübertragung vom/zum Lyve Mobile Array erfolgt über die PCIe- oder SAS-Anschlüsse.

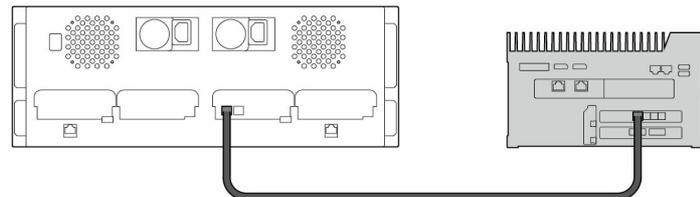
Pfad	PCIe-Adapter/Rackmount Receiver	Link	Connector-Typ
Daten	PCIe/SAS	STORAGE CONNECTIONS A-D	SFF-8644

PCIe Adapter



Data

Rackmount Receiver



Data



Hinweis: Besprechen Sie mit Ihrem Projektadministrator, ob Ihre Lyve Mobile Arrays und Lyve Mobile Link PCIe- oder SAS-Datenpfade verwenden, bevor Sie die Anweisungen in diesem Handbuch befolgen.

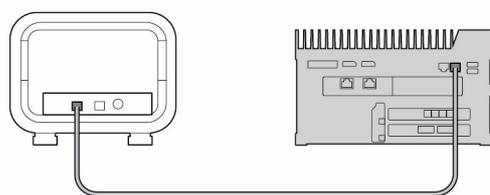
Management-Verbindung mit Link

Link steuert das Lyve Mobile Array über eine Ethernet-Direktverbindung. Ethernet-Kabel sind nicht im Lieferumfang von Link enthalten.

Hinweis: Es werden nur direkte Managementverbindungen unterstützt. Verwenden Sie keinen Ethernet-Switch, wenn Sie die Ethernet-Managementkabel zwischen Lyve Mobile Link und dem PCIe-Adapter/Rackmount Receiver anschließen.

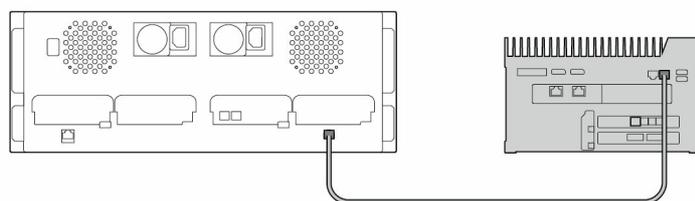
Pfad	PCIe-Adapter/Rackmount Receiver	Link	Connector-Typ
Verwaltung	Ethernet-Management	STORAGE MGMT A oder B	RJ45

PCIe Adapter



Management

Rackmount Receiver



Management

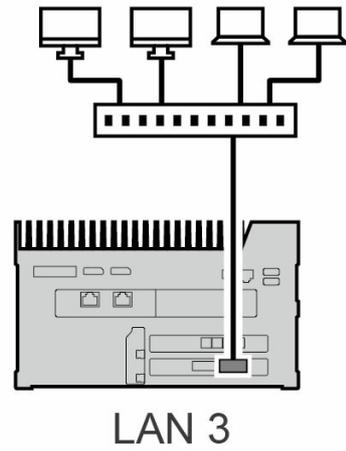
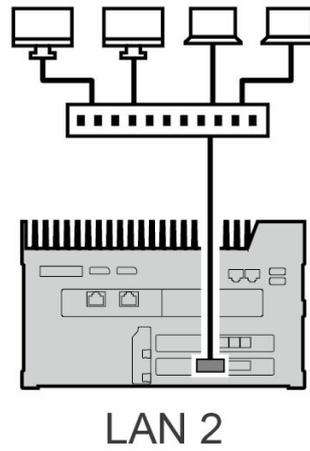
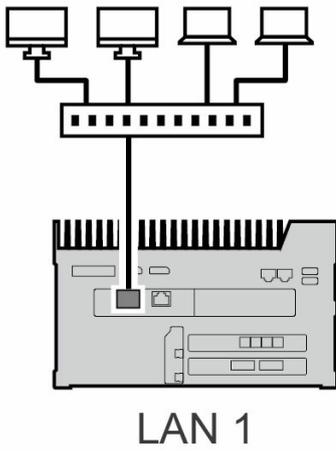
Daten/Management-Verbindungen zum Netzwerk

Die LAN-Anschlüsse von Link senden und empfangen sowohl Daten als auch Verwaltungsinformationen an das lokale Netzwerk.

Pfad	Lyve Mobile Link	Netzwerk-Switch	Connector-Typ
Daten/Management	LAN 1 10 GbE	RJ45	RJ45 mit 10-GbE-Unterstützung
	LAN 2 100 GbE	QSFP56	QSFP56
	LAN 3 100 GbE	QSFP56	QSFP56



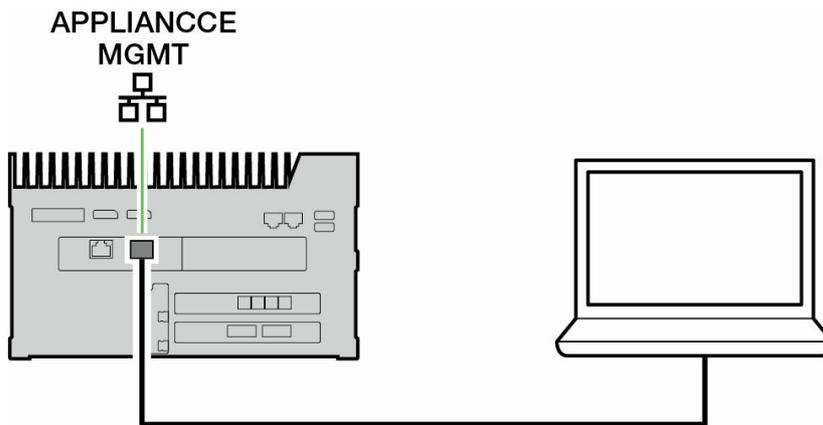
Hinweis: Alle LAN-Anschlüsse können gleichzeitig belegt sein. Link unterstützt jedoch keine Port-Aggregation.



Verbindung mit Gerätemanagement

Sie können einen PC zu Verwaltungszwecken direkt mit dem Gerätemanagement-Port von Link verbinden. Mögliche Gründe für die Verwendung des Gerätemanagement-Ports:

- Ihr Netzwerk verwendet feste IP-Adressen.
- Sie können die Link Web-App über das lokale Netzwerk nicht aufrufen.



Siehe „[Gerätemanagement und IP-Adressierung](#)“.

Überblick über die Einrichtung von Lyve Mobile Link

Lyve Mobile Link ermöglicht Hosts in Ihrem lokalen Netzwerk auf Lyve Mobile Array-Speicher zuzugreifen. Der Speicher steht den Hosts in Form von Netzwerkfreigaben zur Verfügung.

Durch die Kombination von flexiblem Betrieb und robuster Mobilität bietet das Lyve Mobile Array eine Vielzahl von Möglichkeiten, Daten zu transportieren und zu verwalten. Im folgenden Überblick erfahren Sie, wie Sie Link in Ihr Lyve Mobile-System einbinden können.

1. Installieren Sie die Hardware, die die Nutzung des Lyve Mobile Array in Ihrer Netzwerkkumgebung unterstützt. Beachten Sie, dass sich die Anweisungen zur Einrichtung beim PCIe Adapter vom Rackmount Receiver unterscheiden. Siehe [die Dokumentation zu „Geräten und Diensten“](#) für Links zu den Online-Handbüchern.
2. Wenden Sie sich an Ihren Projektadministrator, um die Lyve Token-Datei(en) zu erhalten, mit denen Sie den Zugriff auf Link und die verbundenen Lyve Mobile Arrays autorisieren. Siehe [Lyve Token-Dateien](#) für Details zur Konfiguration.
3. Stellen Sie die Verbindungen zwischen den Lyve-Geräten und Ihrem Netzwerk her:
 - A. Lyve Mobile Array(s) zu Link
 - B. Link mit Ihrem Netzwerk

Siehe [„Geräte verbinden“](#).

4. Greifen Sie über einen Computer im gleichen Netzwerk auf die Link-Webanwendung zu. Nutzen Sie die Web-App, um sich bei Link anzumelden. Siehe [Link Web-App](#).

Formatierung von Lyve Mobile Array-Volumes

Im Rahmen der Gerätekonfiguration müssen Sie sicherstellen, dass die Formatierung Ihrer Lyve Mobile Array-Volumes von Ihrem Netzwerkprotokoll unterstützt wird und mit dem von Ihnen beabsichtigten Daten-Workflow kompatibel ist. Siehe [„Datenträgerformate und Netzwerkfreigaben“](#).

Vor der Einrichtung: Lyve Hardware und Software

Die Dokumentation für Lyve Mobile-Geräte und -Dienste, die mit Lyve Mobile Link verwendet werden, ist online verfügbar. Unter den folgenden Links finden Sie Handbücher mit Details zur Beschaffung und Verwaltung von Lyve Mobile-Speichergeräten.

Online-Handbuch	Informationen	URLs
Lyve Management Portal	Konto-, Abrechnungs-, Projekt- und Abonnementverwaltung	www.seagate.com/manuals/lyve-management-portal/
Lyve Mobile Array	Verwendung von Lyve Mobile Array	www.seagate.com/lyve-mobile-array
Lyve Mobile Mount und PCIe Adapter	Installation von Mobile Mount und PCIe-Adapter	www.seagate.com/pcie-adapter-front-loader www.seagate.com/pcie-adapter
Lyve Mobile Rackmount Receiver	Rack-Montage	www.seagate.com/rackmount-receiver
Lyve Mobile-Sicherheit	Lyve Token-Dateien und -Sicherheitsverwaltung	www.seagate.com/lyve-security

Lyve Software-/Hardware-Lösungen

Wie Sie Lyve Mobile Array autorisieren und verwalten, hängt vom Anwendungsfall und der in Ihrem Projekt verwendeten Hardware ab.

Lyve Mobile Link verfügt über eine Web-App für die Freigabe von Lyve Mobile Arrays im Netzwerk. Verwenden Sie einen Computer, der sich im gleichen Netzwerk wie Link befindet, um die Web-App in Ihrem bevorzugten Browser auszuführen.

Lyve Client und Lyve Mobile Array CLI werden für Lyve Mobile Arrays verwendet, die direkt mit einem macOS-, Windows- oder Linux-Host verbunden sind. Diese Apps verfügen über spezielle Installationsprogramme für den Host. Mit beiden Apps können Sie nicht auf Freigaben in dem von Link bereitgestellten Netzwerk zugreifen.

Wenn Sie Lyve Mobile Arrays zwischen Link und anderen Hosts verschieben, benötigen Sie möglicherweise mehr als eine App. Zum Beispiel die Link Web-App für die Link-Verbindung und Lyve

Client auf einem Windows- oder Mac-Host.

Die folgende Tabelle bietet eine einfache Zusammenfassung der Software- und Hardwarelösungen von Lyve, basierend auf allgemeinen Anwendungsfällen.

Lyve Mobile Array-Verbindung	Lyve Security: Software oder Hardware	Unterstützte Lyve Mobile Array-Datenports	Hinweise
Ein Host-Computer mit Lyve-Software	Software: <ul style="list-style-type: none"> • Lyve Client-App für macOS und Windows • Lyve Mobile Array CLI für Linux und Windows 	<ul style="list-style-type: none"> • Thunderbolt • USB • PCIe-Adapter + Ethernet • Fibre Channel über Lyve Mobile Rackmount Receiver • SAS über Lyve Mobile Rackmount Receiver • iSCSI über Lyve Mobile Rackmount Receiver 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Host kann ein Linux-PC, ein Mac oder ein Windows-PC sein. • Host darf Software installieren
Einzelner Host-Computer ohne Lyve-Software	Hardware: <ul style="list-style-type: none"> • Lyve Mobile Padlock 	<ul style="list-style-type: none"> • PCIe-Adapter + Ethernet • Fibre Channel über Lyve Mobile Rackmount Receiver + Ethernet • SAS über Lyve Mobile Rackmount Receiver und Ethernet 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Host kann ein Linux- oder Windows-PC sein. • Host darf Software nicht installieren • Lyve Mobile Padlock entsperrt Lyve Mobile Arrays über ein lokales Netzwerk • Die Konfiguration von Lyve Mobile Array (RAID, Crypto-Erase, Format) erfordert eine Verbindung zu einem Host mit einer Lyve-App

Lyve Mobile Array-Verbindung	Lyve Security: Software oder Hardware	Unterstützte Lyve Mobile Array-Datenports	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkfreigabe (bis zu zwei Lyve Mobile Arrays) • Keine Software auf Host-Computern erforderlich 	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lyve Mobile Link 	<ul style="list-style-type: none"> • PCIe-Adapter + Ethernet • SAS über Lyve Mobile Rackmount Receiver und Ethernet 	<ul style="list-style-type: none"> • Lyve Mobile Link erstellt Netzwerkfreigaben aus angeschlossenem Lyve Mobile Array-Speicher • PC- und Mac-Hosts sind für den Zugriff auf Freigaben mit demselben lokalen Netzwerk wie Link über Ethernet verbunden. • Link und die angeschlossenen Lyve Mobile Arrays werden über die Link Web-App verwaltet. Führen Sie die Link Web-App über einen Browser auf einem PC aus, der mit demselben Netzwerk wie Link verbunden ist

Lyve Token-Dateien

Lyve Token-Dateien autorisieren den Zugriff auf Lyve Mobile-Software und -Geräte. Eine Lyve Token-Datei ist erforderlich, um Folgendes zu autorisieren:

- Anmeldung bei der Link Web-App
- Lyve Mobile Arrays, die mit Lyve Mobile Link verbunden sind

Eine Lyve Token-Datei wird im Lyve Management Portal vom Projektadministrator erstellt und der Person zur Verfügung gestellt, die den Link verwaltet. In der Datei müssen das für das Projekt geltende Lyve Mobile Link und die Lyve Mobile Arrays enthalten sein.

Melden Sie sich über die Link Web-App an

Über die Web-App können Sie Link und die angeschlossenen Lyve Mobile Arrays verwalten.

Beim Öffnen der Link Web-App werden Sie aufgefordert, eine Token-Datei auszuwählen. Sie müssen zu der Lyve Token-Datei navigieren, die Sie von Ihrem Projektadministrator erhalten haben.

Aus Sicherheitsgründen müssen Sie die Lyve Token-Datei jedes Mal auswählen, wenn Sie sich anmelden.

Mit Link verbundene Lyve Mobile Arrays autorisieren

Zur Autorisierung von mit Link verbundenen Lyve Mobile Arrays müssen Token-Dateien verwendet werden. Es gibt vier Möglichkeiten für die Bereitstellung einer Token-Datei, die Lyve Mobile Arrays autorisiert:

- **Lyve Mobile Arrays in die Token-Datei des Links aufnehmen:** Der Projektadministrator fügt Lyve Mobile Arrays in dieselbe Token-Datei ein, die für die Anmeldung bei der Link Web-App verwendet wird.
- **Eine Token-Datei auswählen:** Nachdem Sie sich bei der Link Web-App angemeldet haben, können Sie eine Token-Datei auswählen, um einen Lyve Mobile Array zu autorisieren. Die Token-Datei muss jedes Mal ausgewählt werden, wenn Link und/oder Lyve Mobile Arrays ein-/ausgeschaltet werden.
- **Eine Token-Datei importieren:** Verwenden Sie die Importoption auf der Seite „Settings“ (Einstellungen) der Link Web-App. Die importierte Token-Datei autorisiert Lyve Mobile Arrays automatisch und veröffentlicht ihre Freigaben im Netzwerk. Die Token-Datei muss speziell mit einer Importoption erstellt werden.
- **Einen USB-Speicher mit einer Token-Datei anschließen:** Kopieren Sie eine Token-Datei in das Stammverzeichnis eines USB-Speichergeräts und schließen Sie es an einen der USB-Anschlüsse von Link an. Link findet automatisch die Token-Datei, entsperrt die Lyve Mobile Arrays und veröffentlicht die zugehörigen Freigaben im Netzwerk.

Siehe „[Mit anderen Hosts verbundene Lyve Mobile Arrays autorisieren](#)“ für weitere Details.

USB-Speichergerät als Sicherheitsschlüssel

Um zu vermeiden, dass Token-Dateien in der Link Web-App ausgewählt oder importiert werden müssen, können Sie diese im Stammverzeichnis eines USB-Speichergeräts ablegen. Verbinden Sie das USB Speichergerät, auf dem eine oder mehrere Lyve Token-Dateien gespeichert sind, mit einem USB-Typ-A-Anschluss von Link und Link autorisiert die angeschlossenen Lyve Mobile Arrays automatisch. Freigaben von autorisierten Lyve Mobile Arrays werden automatisch im Netzwerk veröffentlicht.

Ein USB-Speichergerät kann einem Administrator als physischer „Schlüssel“ für den Datenzugriff als zusätzliche Sicherheitsebene dienen. Lyve Mobile Arrays werden umgehend de-autorisiert, wenn das USB-Speichergerät mit dem/den Token entfernt wird.



Hinweis: Die USB-Anschlüsse von Link unterstützen nur den Zugriff auf Lyve Token-Dateien.

Bereitstellung der Token-Datei

Lyve Token-Dateien autorisieren den Zugriff auf mit Link verbundene Lyve Mobile Arrays. Eine einzelne Token-Datei kann mehrere Lyve Mobile Arrays oder einzelne Geräte autorisieren.

In der folgenden Tabelle sehen Sie die verschiedenen Möglichkeiten, wie Token-Dateien Autorisierungen erteilen können.

Token-Bereitstellung	Lyve Mobile Arrays	Dauer
Anmelden an der Link Web-App	<ul style="list-style-type: none">• Lyve Mobile Arrays in derselben Token-Datei wie Link werden autorisiert, aber nicht im Netzwerk gemountet.• Wählen Sie in der Link Web-UI UNLOCK (Entsperren) oder MOUNT (Mounten), damit ein autorisiertes Lyve Mobile Array seine Freigaben im Netzwerk veröffentlichen kann.	<ul style="list-style-type: none">• Die Zugriffsautorisierung auf die Web-UI ist so lange verfügbar, wie die Browser-Registerkarte geöffnet ist.• Die Token-Datei ist bei jeder Anmeldung erforderlich.• Die Autorisierung für Lyve Mobile Arrays bleibt so lange bestehen, wie Link und die Mobile Arrays eingeschaltet sind.

Token-Bereitstellung	Lyve Mobile Arrays	Dauer
<p>Wählen Sie die Token-Datei in der Link Web-App aus</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie AUTHORIZE (Autorisieren), um ein Token für Lyve Mobile Arrays auszuwählen, die als „Unauthorized“ (Nicht autorisiert) angezeigt werden. • Wählen Sie nach der Autorisierung des Lyve Mobile Arrays UNLOCK (Entsperren) oder MOUNT (Mounten), um die enthaltenen Freigaben im Netzwerk zu veröffentlichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Autorisierung für Lyve Mobile Arrays bleibt so lange bestehen, wie Link und die Lyve Mobile Arrays eingeschaltet sind.
<p>Token-Datei in die Link Web-App importieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Importieren Sie die Token-Datei von der Seite „Settings“ (Einstellungen) in der Link Web-App. • Lyve Mobile Arrays in der Token-Datei werden autorisiert, entsperrt und im Netzwerk gemountet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine importierte Token-Datei ermöglicht den dauerhaften Zugriff auf die verbundenen Lyve Mobile Arrays. • So muss die Token-Datei nicht bei jedem Einschaltzyklus eines Geräts aufs Neue ausgewählt werden.
<p>Einen USB-Speicher mit der Token-Datei anschließen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kopieren Sie die Token-Datei in das Stammverzeichnis eines USB-Speichergeräts und verbinden Sie es mit einem der USB-Typ-A-Anschlüsse von Link. • Link findet die Token-Datei automatisch. • Lyve Mobile Arrays werden autorisiert, entsperrt und im Netzwerk bereitgestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lyve Mobile Arrays verlieren ihre Autorisierung und den Zugriff, wenn das USB-Speichergerät getrennt wird.

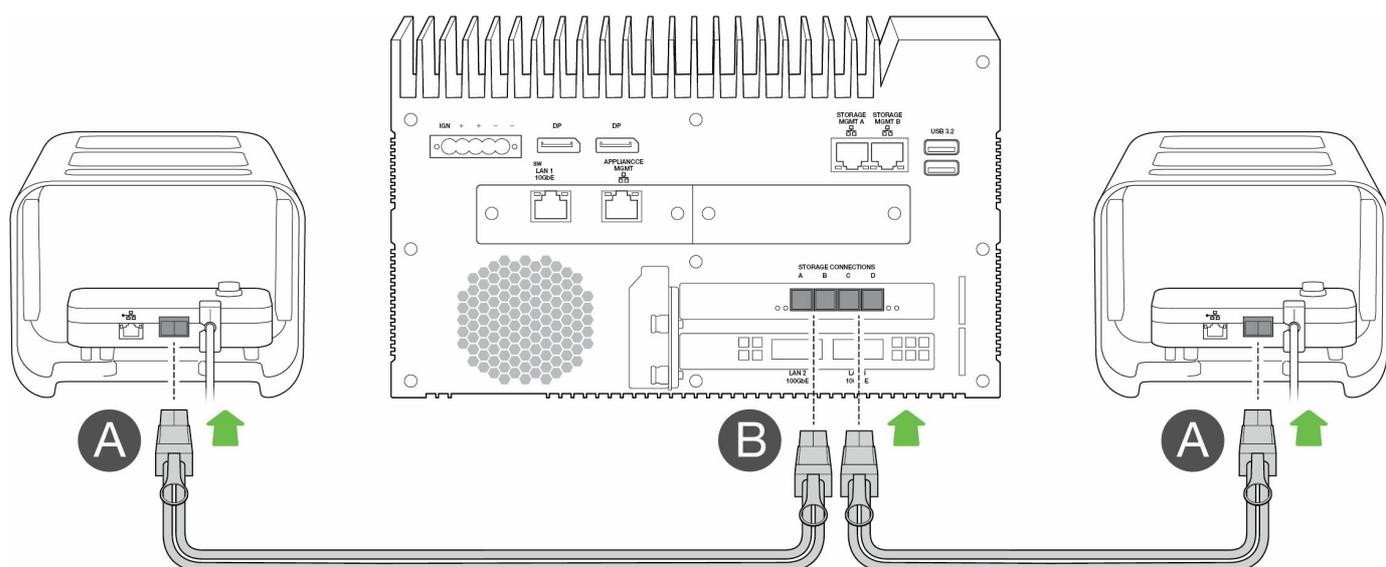
Geräte verbinden

i **Hinweis:** Besprechen Sie mit Ihrem Projektadministrator, ob Ihre Lyve Mobile Arrays und Lyve Mobile Link PCIe- oder SAS-Datenpfade verwenden, bevor Sie die Anweisungen in diesem Handbuch befolgen.

Schritt 1 – Datenpfad

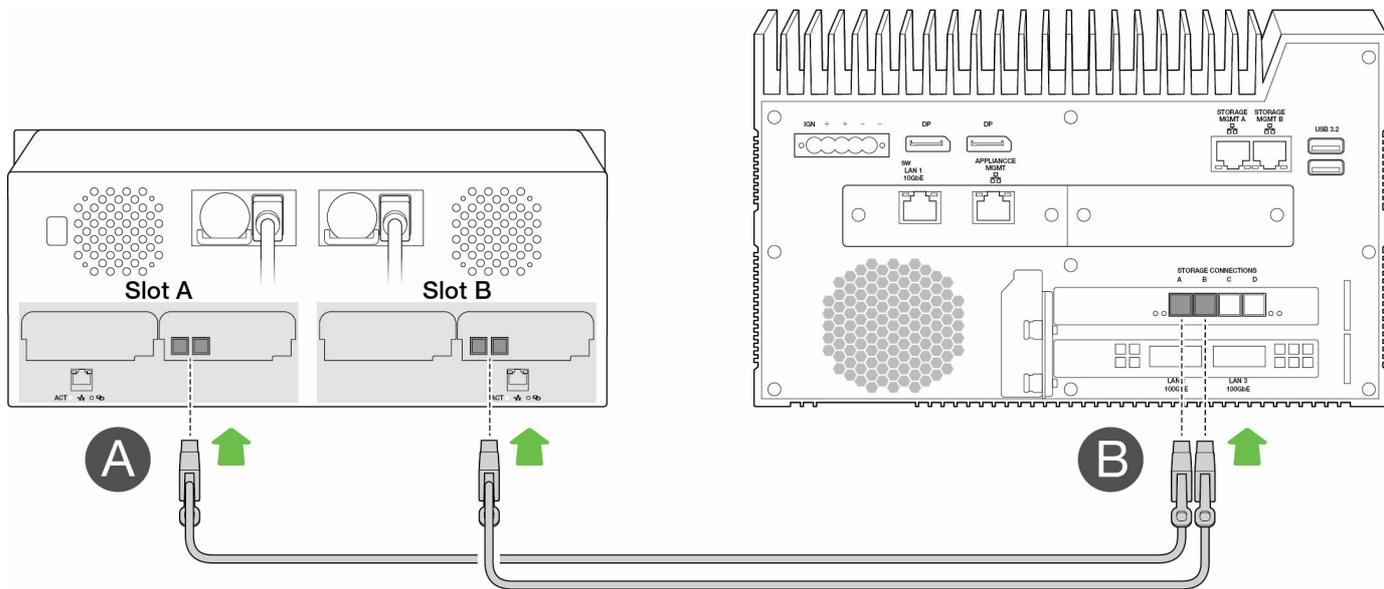
PCIe-Adapter

- A. Verbinden Sie ein gesplittetes SFF-8644-Kabel mit dem Datenport des PCIe-Adapters.
- B. Schließen Sie das andere Kabelende an STORAGE CONNECTION A-B oder C-D von Link an.



Rackmount Receiver

- A. Verbinden Sie ein einzelnes SFF-8644-Kabel mit einem SAS-Anschluss am Rackmount Receiver.
- B. Schließen Sie das andere Kabelende an STORAGE CONNECTION A oder B von Link an.



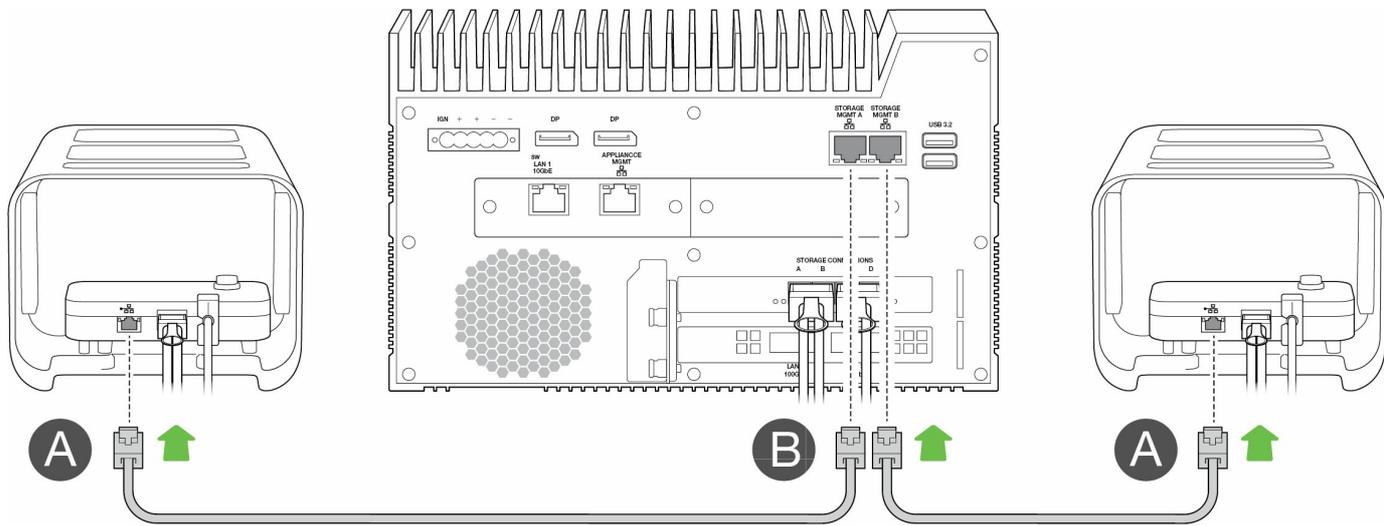
Schritt 2 – Managementpfad

i **Wichtig:** Verwenden Sie nur eine direkte Ethernet-Verbindung für Storage Management. Platzieren Sie keinen Ethernet-Switch zwischen den Storage-Management-Anschlüssen von Link und den Ethernet-Anschlüssen am PCIe Adapter/Rackmount Receiver.

PCIe-Adapter

- Verbinden Sie ein Ethernet-Kabel mit dem Management-Port des PCIe Adapters.
- Schließen Sie das andere Ende des Kabels an STORAGE MGMT A oder B von Link an. Achten Sie darauf, den Port STORAGE MGMT auszuwählen, der die Daten für den in Schritt 1 ausgewählten Port STORAGE CONNECTION steuert.

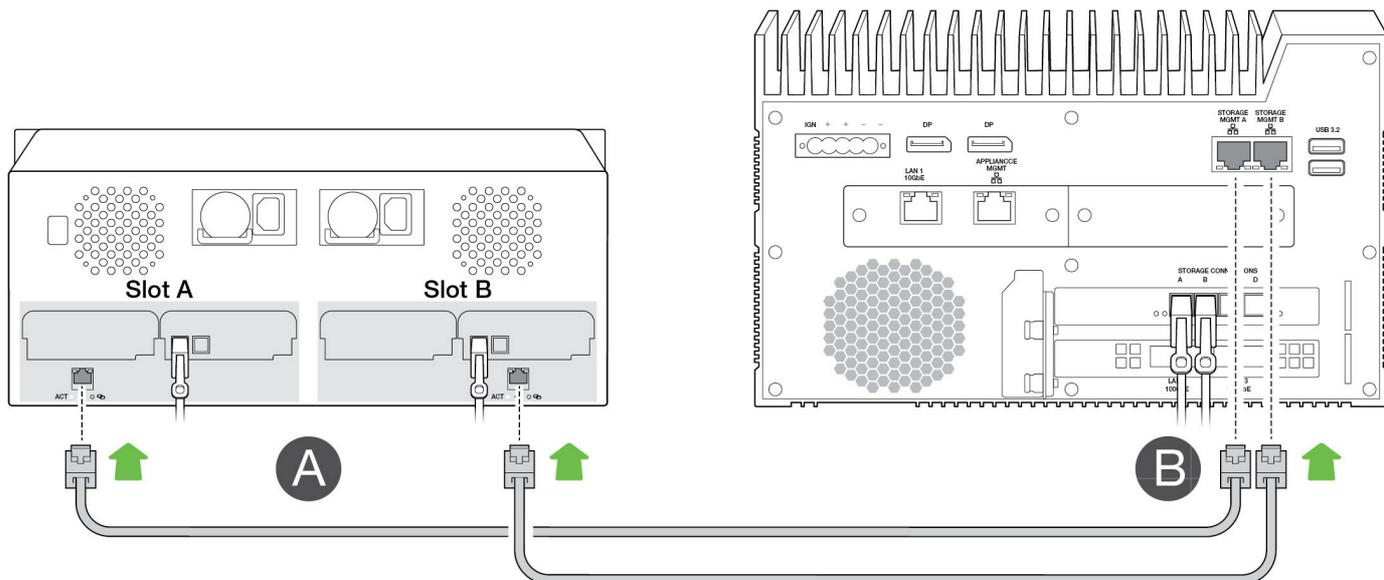
Management-Port	Datenports
STORAGE MGMT A	STORAGE CONNECTION A-B
STORAGE MGMT B	STORAGE CONNECTION C-D



Rackmount Receiver

- A. Verbinden Sie ein Ethernet-Kabel mit einem Management-Port am Rackmount Receiver.
- B. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an STORAGE MGMT A oder B von Link an. Achten Sie darauf, den Port STORAGE MGMT auszuwählen, der die Daten für den in Schritt 1 ausgewählten Port STORAGE CONNECTION steuert.

Management-Port	Datenports
STORAGE MGMT A	STORAGE CONNECTION A
STORAGE MGMT B	STORAGE CONNECTION B



Schritt 3 – Lokales Netzwerk



Hinweis: Netzkabel sind nicht im Lieferumfang von Link enthalten.

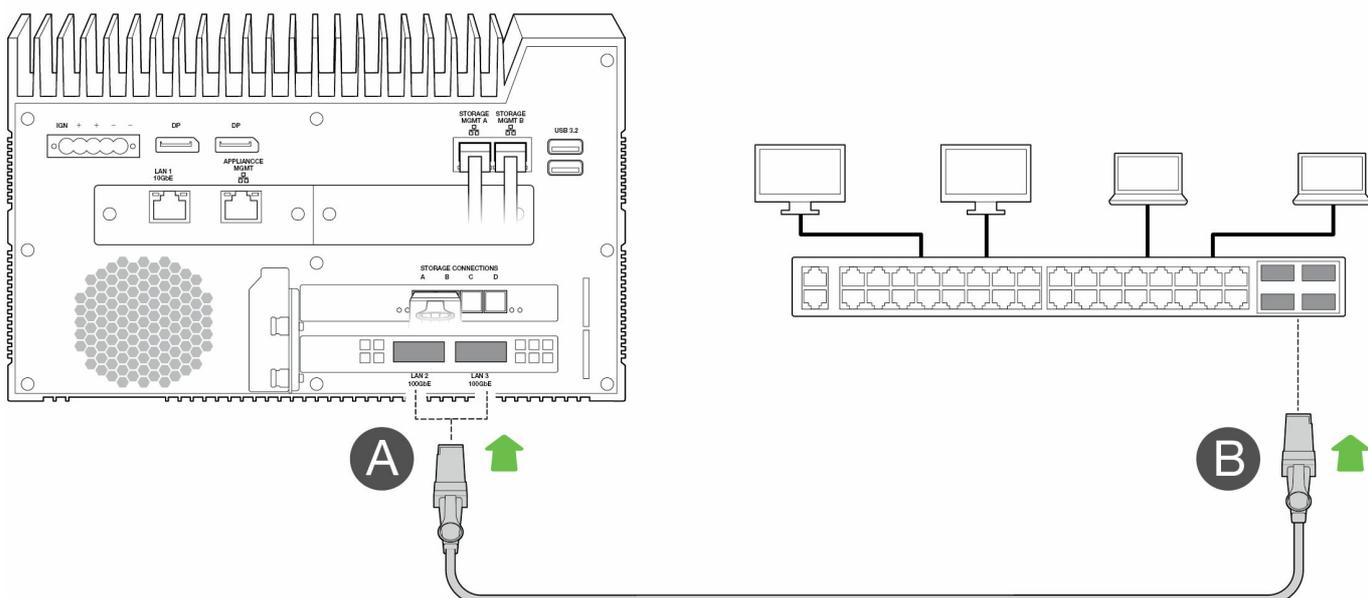
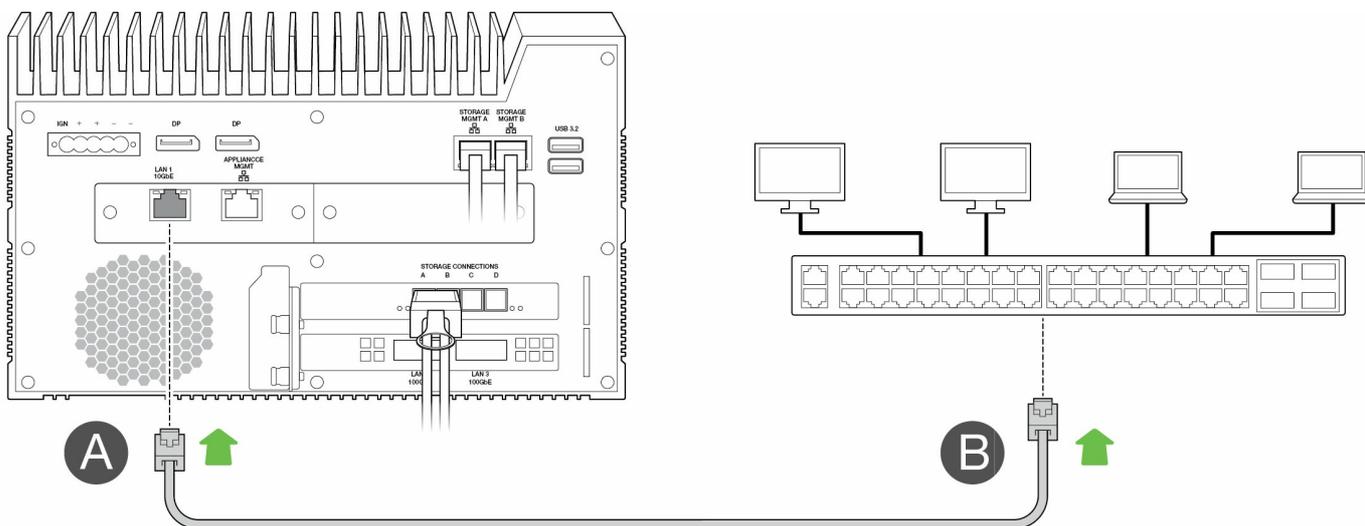
A. Verbinden Sie das entsprechende Kabel mit einem oder mehreren der folgenden LAN-Anschlüsse an Link:

- LAN 1 10 GbE (RJ45 mit 10 GbE)
- LAN 2 100 GbE (QSFP56)
- LAN 3 100 GbE (QSFP56)



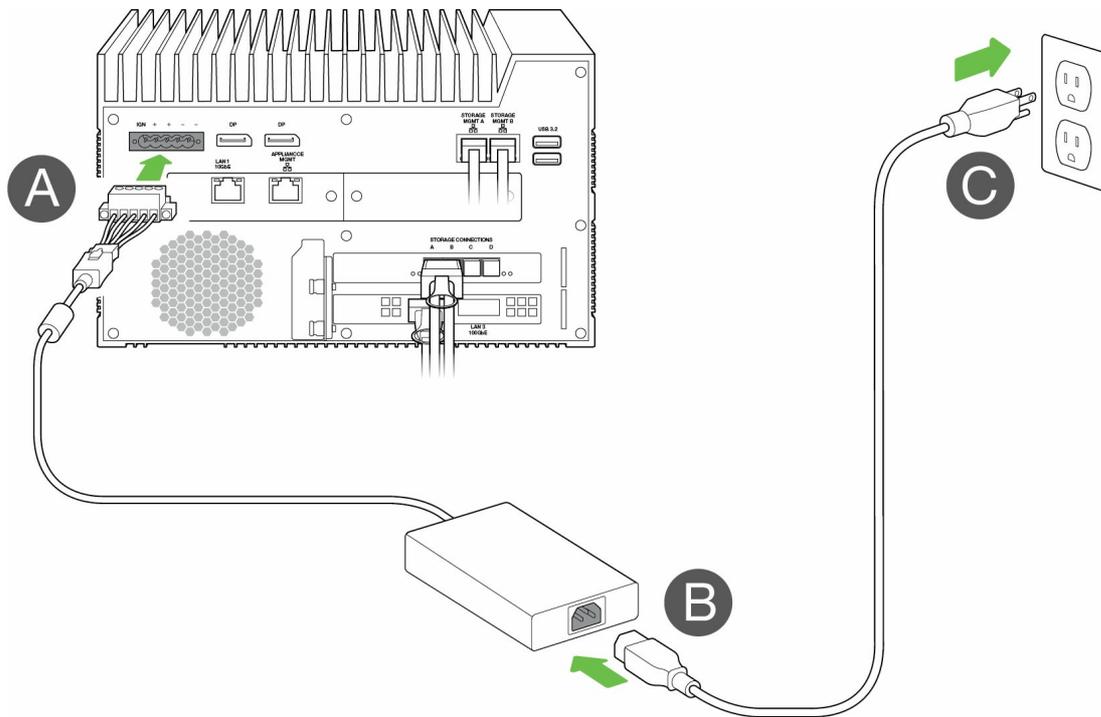
Hinweis: Alle LAN-Anschlüsse können gleichzeitig belegt sein. Link unterstützt jedoch keine Port-Aggregation.

B. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an den Netzwerk-Switch an.



Schritt 4 – Stromversorgung

- Verbinden Sie das Netzteil mit dem Netzanschluss von Lyve Mobile Link.
- Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Netzteil.
- Stecken Sie das Netzkabel in eine Steckdose.



Link schaltet sich ein, sobald er mit einer funktionierenden Steckdose verbunden ist.

Schritt 5 – Angeschlossene Lyve Mobile Arrays einschalten

Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Handbüchern:

Online-Handbuch	URLs
Lyve Mobile Mount und PCIe Adapter	www.seagate.com/pcie-adapter-front-loader www.seagate.com/pcie-adapter
Lyve Mobile Rackmount Receiver	www.seagate.com/rackmount-receiver

Erste Schritte mit der Link Web-App

Die Link Web-App ist eine browserbasierte Oberfläche, die Ihnen folgende Möglichkeiten bietet:

- Autorisieren von Lyve Mobile Link
- Entsperren und verwalten Sie Lyve Mobile Arrays, die mit Link verbunden sind
- Konfigurieren von Netzwerkfreigaben
- Ändern der Datenträgerformate und RAID-Level
- Verschlüsseltes Löschen von Daten auf Lyve Mobile Arrays
- Entsperren Sie Lyve Mobile Arrays, die mit anderen Hosts in Ihrem lokalen Netzwerk verbunden sind

Sie können die Link Web-App auf einem einzelnen Host im selben Netzwerk wie Link ausführen. Sie müssen sich bei der Link Web-App anmelden, damit die Freigaben im lokalen Netzwerk angezeigt werden.

i Die Link Web-App und andere Lyve-Software

Lyve Mobile Link verfügt über eine eigene Web-App für die Verwaltung und Sicherheitsfunktionen. Andere Lyve-Softwareanwendungen wie **Lyve Client** und **Lyve Mobile Array CLI** werden für die Verwaltung von Lyve Mobile Arrays verwendet, die direkt mit einem Host verbunden sind. Lyve Client und Lyve Mobile Array CLI können nicht für den Zugriff auf Freigaben in dem von Link bereitgestellten Netzwerk verwendet werden.

Öffnen Sie die Link Web-App

Beachten Sie die folgenden Anweisungen für Ihr Betriebssystem.

Windows

1. Öffnen Sie auf Ihrem Windows-PC einen Dateibrowser und klicken Sie auf „**Netzwerk**“.
2. Klicken Sie auf das Link-Symbol unter „**Andere Geräte**“.

Die Link Web-App wird in Ihrem Standardbrowser gestartet.

Linux und macOS

1. Öffnen Sie auf Ihrem Linux- oder Mac-Computer einen Browser.
2. Navigieren Sie zu <https://Link-Seriennummer.local>. Geben Sie anstelle von „Seriennummer“ die achtstellige Seriennummer ein, die sich auf dem Etikett auf der Unterseite von Lyve Mobile Link

befindet.

Mit einer Lyve Token-Datei anmelden

Bei der Anmeldung bei der Link Web-App muss eine Lyve Token-Datei zur Autorisierung von Link angegeben werden. Eine Token-Datei kann aus dem Lyve Management Portal heruntergeladen oder von Ihrem Projektadministrator bereitgestellt werden. Siehe „[Lyve Token-Dateien](#)“.

1. Öffnen Sie die Link Web-App. Klicken Sie im angezeigten Dialog auf **SELECT TOKEN FILE** (Token-Datei auswählen).
2. Navigieren Sie zum Speicherort der Token-Datei, die den Zugriff auf Link autorisiert.
3. Wählen Sie die Token-Datei aus und klicken Sie auf „**Open**“ (Öffnen).

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, sich bei mehreren Hosts gleichzeitig in der Link Web-App anzumelden. Wenn Sie sich auf einem zweiten Host bei der Link Web-App anmelden, wird die Verbindung zwischen der ersten Anmeldung automatisch getrennt.

Geräteinformationen anzeigen

Klicken Sie in der Navigationsleiste auf die Registerkarte „About“ (Info), um Informationen zu Lyve Mobile Link anzuzeigen.

Geräteinformationen

Hier werden die folgenden Gerätedetails angezeigt:

Info	Hinweise
Hostname	Netzwerk-ID
Modell	Lyve Mobile Link
Modellnummer	Link-Modellnummer
Seriennummer	Seriennummer für dieses Link-Gerät
FW-Version	Zuletzt installierte Firmware Version
Datum	Aktuelles Datum und Uhrzeit
Standard-MAC	Standard-MAC-Adresse für dieses Link-Gerät

Informationen zum Ethernet-Anschluss

Die folgenden Informationen zu den Ethernet- und Gerätemanagement-Ports von Link werden angezeigt:

Info	Hinweise
MAC-Adresse	MAC-Adresse für diese Schnittstelle
Link	Verbindungsstatus und -geschwindigkeit (falls verfügbar)
IPv4	IP-Adresse (IPv4)
Netzmaske	Subnetzmaske
Gateway	Gateway-IP-Adresse

Die IP-Adressen der Ethernet-Ports können auf der Seite „Ports“ in der Link Web-App bearbeitet werden. Siehe „[Ports verwalten](#)“.

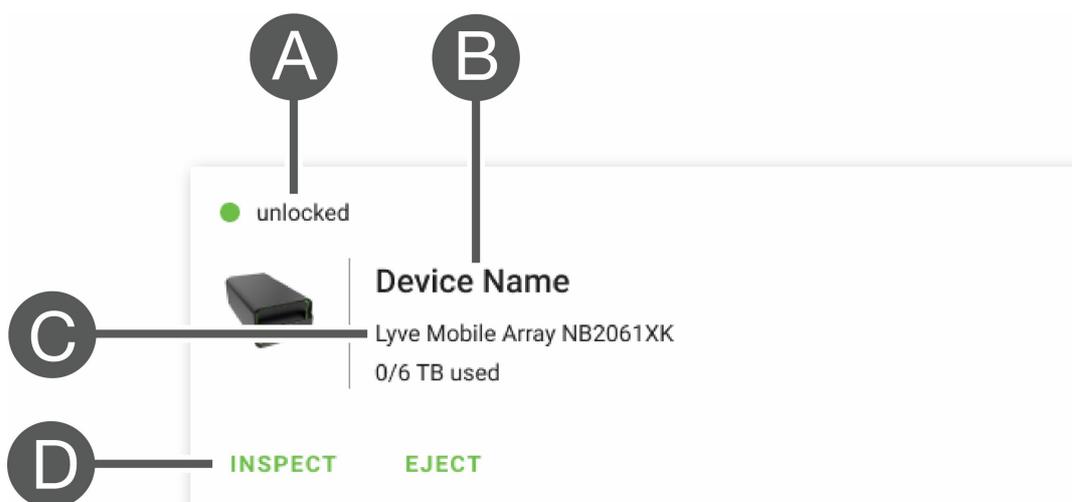
Geräte verwalten

Verwenden Sie die Link Web-App, um sowohl direkt verbundene als auch Netzwerkgeräte anzuzeigen. Klicken Sie auf die Registerkarte „Devices“ (Geräte) in der Navigationsleiste, um Folgendes anzuzeigen:

- **Connected Devices (Verbundene Geräte):** Lyve Mobile Arrays, die direkt mit Lyve Mobile Link verbunden sind.
- **Other Devices (Andere Geräte):** Im Netzwerk gefundene Lyve Mobile Arrays. Wenn es in Ihrer Netzwerkumgebung andere PCs gibt, die per PCIe Adapter, Fibre Channel oder SAS mit Lyve Mobile Arrays verbunden sind, können Sie diese mithilfe von Lyve Mobile Link entsperren. Link kann keine Freigaben von Lyve Mobile Arrays veröffentlichen, die mit anderen Hosts verbunden sind.
- **Disconnected Devices (Getrennte Geräte):** Andere Lyve Mobile Arrays, die manuell zur Link Web-App hinzugefügt wurden, aber derzeit getrennt sind.

Lyve Mobile Arrays anzeigen

Die Gerätekarten enthalten die folgenden Details:



A	Status/Aktion in Bearbeitung
B	Name
C	Typ/Seriennummer
D	Aktionen

Lyve Mobile Array-Zustände

Gemeldeter Status		Autorisiert durch Lyve Token-Datei	Entsperrt	Volumes gemountet	Weitere Schritte
	getrennt	n. v.	n. v.	n. v.	Das zuvor hinzugefügte Gerät ist derzeit nicht verbunden. Überprüfen Sie die Anschlüsse des Geräts und vergewissern Sie sich, dass es eingeschaltet ist. Über die Link Web-App können Sie ein getrenntes Gerät entfernen, wenn Sie möchten, dass es nicht mehr in der Link Web-App aufgeführt wird.
	gesperrt	✓	X	X	Das Gerät ist autorisiert, aber derzeit gesperrt. Gehen Sie in der Link Web-App auf die Seite „Devices“ (Geräte) und klicken Sie auf UNLOCK (Entsperren) .
	nicht gemountet	✓	✓	X	Das Gerät ist autorisiert und zurzeit entsperrt, aber Volumes sind im Netzwerk nicht gemountet bzw. freigegeben. Gehen Sie in der Link Web-App auf die Seite „Devices“ (Geräte) und klicken Sie auf MOUNT (Mounten) .
	nicht gesichert	✓	X	X	Gerät ist autorisiert, befindet sich aber möglicherweise in einem ungesicherten Zustand. Über diesen Link können Benutzer die Sicherheitsfunktionen bei Bedarf deaktivieren.

	entsperrt	✓	✓	✓	Gerät ist einsatzbereit.
	unautorisiert	X	X	X	Das Gerät ist nicht durch eine Lyve Token-Datei autorisiert. Siehe „Lyve Token-Dateien“ und „Mit anderen Hosts verbundene Lyve Mobile Arrays autorisieren“ , um mehr über die verschiedenen Möglichkeiten, wie ein Gerät autorisiert werden kann, zu erfahren.
	nicht unterstützte Volume-Konfiguration	n. v.	n. v.	n. v.	Lyve Mobile Array wurde mit einer der folgenden Optionen konfiguriert: <ul style="list-style-type: none"> • Ein Dateisystemformat, das nicht unterstützt wird (z. B. APFS). Formatieren Sie die Festplatte in einem unterstützten Format neu. • Mehrere Volumes oder Partitionen. Verwenden Sie die Link Web-App, um Volumes zusammenzufassen.

Laufende Aktionen

Gemeldeter Status		Hinweise
	Autorisierung	Link autorisiert das Lyve Mobile Array.
	Verbindung wird hergestellt	Link ruft Informationen zum Lyve Mobile Array ab.

	Volume wird erstellt	Link erstellt ein Volume im Lyve Mobile Array.
	wird krypto-gelöscht	Link krypto-löscht das Lyve Mobile Array.
	Volume wird gelöscht	Link löscht das Volume im Lyve Mobile Array.
	Gerät wird ausgeworfen	Link wirft das Gerät aus. Werfen Sie das Gerät immer sicher aus, bevor Sie das Lyve Mobile Array trennen.
	Volume wird formatiert	Link formatiert das Volume auf dem Lyve Mobile Array.
	Volume wird gemountet	Link veröffentlicht das Lyve Mobile Array-Volume im lokalen Netzwerk.
	Volume wird getrennt	Link trennt das Lyve Mobile Array-Volume vom lokalen Netzwerk.
	wird entsperrt	Link versucht, das Lyve Mobile Array zu entsperren.
	Aktion fehlgeschlagen	Link konnte den angeforderten Vorgang nicht ausführen. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgt haben. Kontaktieren Sie den Lyve-Support falls weiterhin Probleme auftreten.

Geräte autorisieren

1. Rufen Sie die Seite „Devices“ (Geräte) auf.
2. Klicken Sie auf der entsprechenden Gerätekarte auf **AUTHORIZE (Autorisieren)**.
3. Klicken Sie auf „**Token File**“ (Token-Datei).
4. Navigieren Sie zum Speicherort der Token-Datei (.ltk). Wählen Sie die Datei aus und klicken Sie auf „Open“ (Öffnen).
5. Klicken Sie auf **AUTHORIZE (Autorisieren)**.
6. Warten Sie, bis die Link Web-App die Autorisierung abgeschlossen hat.

Geräte zum Veröffentlichen von Freigaben manuell entsperren/mounten

Ein Lyve Mobile Array kann autorisiert werden, außer es befindet sich in einem entsperren oder nicht gemounteten Zustand. In beiden Fällen muss das Lyve Mobile Array-Volume noch im Netzwerk veröffentlicht werden. Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um das Volume im Netzwerk zu veröffentlichen.

1. Rufen Sie die Seite „Devices“ (Geräte) auf.

2. Klicken Sie auf der entsprechenden Gerätekarte auf **UNOCK (Entsperren)** oder **MOUNT (Mounten)**.

Geräte auswerfen

Mithilfe der Link Web-App können Lyve Mobile Arrays sicher ausgeworfen werden. Nach dem Auswerfen kann ein Lyve Mobile Array sicher von Link getrennt werden.

! **Wichtig:** Das Trennen der Verbindung zu einem Lyve Mobile Array ohne vorheriges Auswerfen kann zu Datenverlust führen. Vergewissern Sie sich, dass keine Übertragungen im Gange sind, bevor Sie das Gerät auswerfen.

1. Rufen Sie die Seite „Devices“ (Geräte) auf.
2. Klicken Sie auf der entsprechenden Gerätekarte auf **EJECT (Auswerfen)**.
3. Bestätigen Sie die Seriennummer des Geräts, das Sie auswerfen möchten, und stellen Sie sicher, dass gerade keine Datenübertragungen im Gange sind.
4. Klicken Sie auf **EJECT DEVICE (Gerät auswerfen)**.

Weitere Geräte hinzufügen

Wenn in Ihrer Netzwerkkumgebung andere PCs enthalten sind, die per PCIe-Adapter, Fibre-Channel oder SAS mit Lyve Mobile Arrays verbunden sind, können Sie diese mithilfe von Lyve Mobile Link entsperren. Die Lyve Mobile Arrays werden auf ihren spezifischen Hosts gemountet und nicht im Netzwerk veröffentlicht.

In den meisten Fällen erkennt Link Lyve Mobile Arrays automatisch im selben lokalen Netzwerk. Wenn Sie Ihr Lyve Mobile Array in diesem Bereich der Link Web-App nicht sehen, können Sie es manuell hinzufügen.

1. Rufen Sie die Seite „Devices“ (Geräte) auf.
2. Klicken Sie unter „Other Devices“ (Andere Geräte) auf **ADD DEVICE (Gerät hinzufügen)**.
3. Geben Sie im Dialogfeld Folgendes ein:
 - Hostname oder IP-Adresse (IPv4 oder IPv6) des Geräts, das Sie hinzufügen möchten.
 - Seriennummer des Geräts.
4. Klicken Sie auf **CONNECT (Verbinden)**.
5. Warten Sie, während die Lyve Web-App nach dem Gerät sucht.
6. Klicken Sie im Dialog auf **CONFIRM (Bestätigen)**.

Nicht verbundene Geräte entfernen

Manuell hinzugefügte Geräte, die derzeit offline sind, werden im Abschnitt „Disconnected Devices“ (Getrennte Geräte) auf der Seite „Devices“ (Geräte) angezeigt. Wenn ein Gerät dort nicht mehr aufgeführt sein soll, können Sie es entfernen.

1. Rufen Sie die Seite „Devices“ (Geräte) auf.
2. Klicken Sie auf der entsprechenden Gerätekarte auf **FORGET DEVICE (Gerät vergessen)**.

3. Klicken Sie in der Warnmeldung auf **FORGET DEVICE (Gerät vergessen)**.

Geräte untersuchen

Die Ansicht „Inspect“ (Untersuchen) bietet zusätzliche Geräteinformationen und Zugriff auf kritische Geräteverwaltungsfunktionen wie die Bearbeitung von RAID und Formatierung, Krypto-Löschen des Geräts und das Zusammenfassen von Volumes.

1. Rufen Sie die Seite „Devices“ (Geräte) auf.
2. Klicken Sie auf der entsprechenden Gerätekarte auf **INSPECT** (Untersuchen).
3. Überprüfen Sie die folgenden Informationen auf dem inspizierten Gerät:

Info	Hinweise
Geben Sie Folgendes ein:	Lyve Mobile Array
Seriennummer	Seriennummer des Geräts. Klicken Sie auf das Symbol, um die Seriennummer in die Zwischenablage zu kopieren.
Modell	Modellnummer des Geräts
Management-Port	MGMT A oder MGMT B
Speicheranschluss	PCIe Adapter oder Rackmount Receiver

Auf der Seite „Inspect“ (Untersuchen) können Sie außerdem:

- [Sicherheitsfunktionen für das Gerät deaktivieren/aktivieren](#)
- [Das Gerät sicher löschen](#)
- [Volumes erstellen](#)
- [Volumes neu formatieren](#)
- [Volumes zusammenfassen](#)
- [RAID bearbeiten](#)
- [LED-Status aufrufen](#)

RAID-Level und Datenträgerformate

RAID-Level

RAID steht für **Redundant Array of Independent Disks**. RAID enthält das Wort „Array“ und beide Begriffe werden oft synonym verwendet. Ein Array ist eine Kombination aus mehreren Laufwerken, die dem Betriebssystem als einzelnes Volume präsentiert werden.

Die Laufwerke werden zu verschiedenen RAID-Konfigurationen zusammengefasst, auch RAID-Level genannt. Der ausgewählte RAID-Level hängt davon ab, welche Speichereigenschaften Ihnen am wichtigsten sind:

Kapazität	Die gesamte Datenmenge, die gespeichert werden kann
Leistung	Die Geschwindigkeit, mit der Daten kopiert werden
Schutz	Die Anzahl an Festplatten, die ausfallen können, ohne dass Daten verloren gehen

Die in der Link Web-App verfügbaren RAID-Level sind RAID 0 und RAID 5:

RAID 0: Daten werden nicht doppelt auf beiden Festplatten gespeichert. Schnellere Übertragung und mehr Speicher sind die Folge, da die vollständige Kapazität aller Laufwerke zum Speichern einzigartiger Daten verwendet wird. RAID 0 bietet jedoch keinen Datenschutz. Wenn eine einzelne Festplatte ausfällt, gehen alle Daten im Array verloren. Eine Volume-Initialisierung ist nicht erforderlich.

RAID 5: Die Daten werden in Blöcken über alle Laufwerke geschrieben, wobei ein Teil des Speicherplatzes für die Redundanz verwendet wird. Die gespeicherten Daten sind geschützt, auch wenn eine der Festplatten im Array ausfällt. Die Lesegeschwindigkeit von RAID 5 erreicht ungefähr die von RAID 0, die Schreibgeschwindigkeit ist jedoch langsamer, da auch redundante Blöcke geschrieben werden müssen. RAID 5 ist die beste Wahl, wenn der Datenschutz wichtiger ist als die Leistung oder der Gesamtspeicherplatz.

Wichtiger Hinweis: Die Volume-Initialisierung bei RAID 5 kann 32 Stunden oder länger dauern. Sie können das Gerät während der Initialisierung nutzen, aber die Leistung nimmt dadurch ab.

Datenträgerformate

Stellen Sie sicher, dass die Formatierung Ihres Lyve Mobile Array-Volumens von Ihrem Protokoll unterstützt wird und mit Ihrem geplanten Daten-Workflow kompatibel ist:

- Die Formate ext4 und XFS liefern optimale Leistung, wenn Sie Ihre Lyve Mobile Arrays mit Lyve Mobile Link im lokalen Netzwerk freigeben. Für die Betriebssysteme Windows und macOS sind ext4 und XFS jedoch keine nativen Formate, was das Verschieben von Lyve Mobile Arrays zwischen der Verwendung als Netzwerkfreigabe über Link und einer direkten Verbindung zu anderen Hosts erschwert. Verwenden Sie ext4 oder XFS nur, wenn Sie Lyve Mobile Arrays ausschließlich im Netzwerk freigeben möchten.
- Wenn Ihr Daten-Workflow es erfordert, das Lyve Mobile Array auch direkt mit Windows- bzw. macOS-Computern (und mit Link) zu verbinden, wählen Sie exFAT. Beachten Sie, dass exFAT-formatierte Volumes nur den SMB-Netzwerkdienst nutzen können und nicht mit NFS-Umgebungen kompatibel sind.

Wenn Sie Lyve Mobile Arrays zwischen Link und anderen Hosts verschieben, haben Sie die Möglichkeit, diese auf dem anderen Host zu formatieren. Link ist mit NTFS für Windows und HFS+ für macOS kompatibel.

Link unterstützt den SMB-Netzwerkdienst für ein Lyve Mobile Array, das als NTFS oder HFS+ formatiert ist.

Weitere Informationen finden Sie unter [„Datenträgerformate und Netzwerkfreigaben“](#).

Volumes erstellen

Wenn auf einem Lyve Mobile Array kein Volume konfiguriert wurde, können Sie mit der Link Web-App ein Volume erstellen.

i Wenn kein Volume erkannt wird, Sie aber wissen, dass bereits ein Volume auf dem Gerät erstellt wurde, überprüfen Sie alle Kabel, um sicherzustellen, dass die Anschlüsse (Strom, Daten und Netzwerk) korrekt sind. Sie können auch das Datenspeicherkabel aus- und wieder einstecken.

Zum Erstellen eines Volumes wählen Sie einen **RAID-Level** und ein **Datenträgerformat**. Bevor Sie fortfahren, sollten Sie sich überlegen, welcher RAID-Level und welches Format sich am besten für die Art und Weise eignet, wie Sie Daten in Ihrer Netzwerkumgebung bewegen und speichern. Siehe [RAID-Level und Datenträgerformate](#) weiter oben.

! Durch das Erstellen eines Volumes werden alle Daten auf dem Gerät gelöscht. Stellen Sie sicher, dass alle Daten vor der Erstellung des Volumes auf ein anderes Speichergerät übertragen wurden.

1. Rufen Sie die Seite „Devices“ (Geräte) auf.
2. Klicken Sie auf der entsprechenden Gerätekarte auf **INSPECT** (Untersuchen).
3. Klicken Sie unter „RAID-Array“ auf **CREATE VOLUME (Volume erstellen)**.
4. Wählen Sie einen RAID-Level für das Volume aus: RAID 0 oder RAID 5. Klicken Sie auf NEXT (Weiter).
5. Wählen Sie ein Datenträgerformat aus: ext4, XFS oder exFAT. Klicken Sie auf NEXT (Weiter).
6. Überprüfen Sie die Zusammenfassung der Konfiguration und klicken Sie anschließend auf CONFIRM (Bestätigen).
7. Warten Sie, bis die Link Web-App den RAID eingerichtet und das Volume formatiert hat.

Volumes neu formatieren

Überlegen Sie vor der Neuformatierung eines Volumes, welches Format sich am besten für Ihre Netzwerkumgebung eignet. Siehe [„Datenträgerformate und Netzwerkfreigaben“](#).

Durch die Neuformatierung werden alle Daten auf dem Gerät gelöscht. Vergewissern Sie sich, dass Sie alle Daten auf ein anderes Speichergerät übertragen haben, bevor Sie fortfahren.

1. Rufen Sie die Seite „Devices“ (Geräte) auf.
2. Klicken Sie auf der entsprechenden Gerätekarte auf **INSPECT** (Untersuchen).
3. Klicken Sie unter „RAID-Array“ auf **FORMAT (Formatieren)**.
4. Klicken Sie in der Warnmeldung auf **FORMAT** (Formatieren), um zu bestätigen, dass alle Daten auf dem Gerät gelöscht werden.
5. Wählen Sie ein Datenträgerformat aus: ext4, XFS oder exFAT. Klicken Sie auf **NEXT** (Weiter).
6. Überprüfen Sie die Zusammenfassung der Konfiguration und klicken Sie anschließend auf **CONFIRM** (Bestätigen).
7. Warten Sie, bis die Link Web-App das Volume formatiert.

Volumes zusammenfassen

Wenn ein Lyve Mobile Array an einem anderen Ort mit mehreren Volumes oder Partitionen konfiguriert wurde, wird es in der Link Web-App als nicht unterstützte Volume-Konfiguration angezeigt. Mithilfe der Web-App können Sie das Gerät mit einem einzelnen Volume neu formatieren und so die gesamte verfügbare Kapazität ausschöpfen.

Überlegen Sie vor der Konsolidierung, welches Format sich am besten für Ihre Netzwerkumgebung eignet. Siehe [„Datenträgerformate und Netzwerkfreigaben“](#).



Bei der Zusammenfassung von Volumes werden alle Daten auf dem Gerät gelöscht. Wenn auf dem Gerät Daten gespeichert sind, sollten Sie es an einen anderen Host anschließen, um die Dateien auf einem anderen Speichergerät zu sichern.

1. Rufen Sie die Seite „Devices“ (Geräte) auf.
2. Klicken Sie auf der entsprechenden Gerätekarte auf **CONSOLIDATE** (Zusammenfassen).
3. Klicken Sie in der Warnmeldung auf **CONSOLIDATE** (Zusammenfassen), um zu bestätigen, dass alle Daten auf dem Gerät gelöscht werden.
4. Wählen Sie ein Format für das zusammengefasste Volume aus: ext4, XFS oder exFAT.
5. Klicken Sie auf **START** (Starten).
6. Warten Sie, bis die Link Web-App das Gerät neu formatiert.

RAID bearbeiten

Mit der Link Web-App können Sie den RAID-Level eines Lyve Mobile Array ändern.

Um die RAID-Konfiguration zu ändern, wählen Sie **einen RAID-Level** und **ein Datenträgerformat** aus. Bevor Sie fortfahren, sollten Sie sich überlegen, welcher RAID-Level und welches Format am besten geeignet ist, um Daten in Ihrer Netzwerkumgebung zu verschieben und zu speichern. Siehe [„RAID-Level und Datenträgerformate“](#) weiter oben.

! **Wichtig:** Bei der RAID-Konfiguration werden alle Daten auf dem Gerät gelöscht. Stellen Sie sicher, dass Sie alle Daten auf ein anderes Speichergerät übertragen haben, bevor Sie das RAID neu konfigurieren.

1. Rufen Sie die Seite „Devices“ (Geräte) auf.
2. Klicken Sie auf der entsprechenden Gerätekarte auf **INSPECT** (Untersuchen).
3. Klicken Sie unter „RAID-Array“ auf **EDIT RAID (RAID bearbeiten)**.
4. Wählen Sie einen RAID-Level für das Volume aus: RAID 0 oder RAID 5. Klicken Sie auf NEXT (Weiter).
5. Wählen Sie ein Datenträgerformat aus: ext4, XFS oder exFAT. Klicken Sie auf NEXT (Weiter).
6. Überprüfen Sie die Zusammenfassung der Konfiguration und klicken Sie anschließend auf CONFIRM (Bestätigen).
7. Warten Sie, bis die Link Web-App den RAID eingerichtet und das Volume formatiert hat.

Geräte kryptografisch löschen

Mit der Link Web-App können Sie Daten auf einem Lyve Mobile Array sicher löschen. Alle Daten werden permanent gelöscht, die Geräteeinstellungen bleiben jedoch erhalten.

Kryptografisches Löschen (Crypto Erase) erfordert die Auswahl eines **RAID-Levels** und **Datenträgerformats** für die gelöschten Laufwerke. Bevor Sie fortfahren, sollten Sie sich überlegen, welcher RAID-Level und welches Format am besten geeignet ist, um Daten in Ihrer Netzwerkumgebung zu verschieben und zu speichern. Siehe „[RAID-Level und Datenträgerformate](#)“ weiter oben.

! Nachdem ein kryptografischer Löschvorgang gestartet wurde, können die Daten auf dem Gerät nicht mehr wiederhergestellt werden. Übertragen Sie vor dem kryptografischen Löschen alle Daten auf ein anderes Speichergerät und stellen Sie sicher, dass gerade keine Übertragungen stattfinden.

1. Rufen Sie die Seite „Devices“ (Geräte) auf.
2. Klicken Sie auf der entsprechenden Gerätekarte auf **INSPECT** (Untersuchen).
3. Klicken Sie unter „Device Security“ (Gerätesicherheit) auf **CRYPTO-ERASE** (Krypto-Löschen).
4. Bestätigen Sie im Warndialog, dass alle Daten permanent gelöscht werden. Klicken Sie auf NEXT (Weiter).
5. Wählen Sie einen RAID-Level für das Volume aus: RAID 0 oder RAID 5. Klicken Sie auf NEXT (Weiter).
6. Wählen Sie ein Datenträgerformat aus: ext4, XFS oder exFAT. Klicken Sie auf NEXT (Weiter).
7. Bestätigen Sie im Warndialog, dass alle Daten permanent gelöscht werden. Überprüfen Sie die Konfigurationssummary für das neue Volume und klicken Sie auf **CRYPTO-ERASE** (Krypto-Löschen).
8. Warten Sie, bis die Link Web-App den RAID eingerichtet und das Volume formatiert hat.

Sicherheitsfunktionen deaktivieren/aktivieren

Wenn Sie die Sicherheit auf einem Lyve Mobile Array deaktivieren, können Sie es auf einen anderen Host verschieben, ohne dass Sie Lyve-Anmeldedaten oder eine Lyve Token-Datei benötigen. Beim Host kann es sich um Linux, macOS oder Windows handeln.



Hinweis: Eine Lyve Token-Datei ist immer erforderlich, um eine Verbindung zu Lyve Mobile Link herzustellen.

Die Sicherheitsfunktionen deaktivieren:

1. Rufen Sie die Seite „Devices“ (Geräte) auf.
2. Klicken Sie auf der entsprechenden Gerätekarte auf **INSPECT** (Untersuchen).
3. Klicken Sie unter „Device Security“ (Gerätesicherheit) auf **DISABLE SECURITY** (Sicherheit deaktivieren).
4. Klicken Sie zur Bestätigung in der nun angezeigten Warnmeldung auf **DISABLE SECURITY (Sicherheit deaktivieren)**.
5. Warten Sie, bis die Link Web-App die Sicherheitsfunktion deaktiviert.

Die Sicherheitsfunktionen aktivieren:

1. Rufen Sie die Seite „Devices“ (Geräte) auf.
2. Klicken Sie auf der entsprechenden Gerätekarte auf **INSPECT** (Untersuchen).
3. Klicken Sie unter „Device Security“ (Gerätesicherheit) auf **ENABLE SECURITY** (Sicherheit aktivieren).
4. Warten Sie, bis die Link Web-App die Sicherheitsfunktion aktiviert.

LED-Anzeigen aufrufen

Verwenden Sie die Link Web-App, um den Status, die Farbe und die Muster der LED am Lyve Mobile Array zu überprüfen.

1. Rufen Sie die Seite „Devices“ (Geräte) auf.
2. Klicken Sie auf der entsprechenden Gerätekarte auf **INSPECT** (Untersuchen).
3. Klicken Sie auf **LED STATES** (LED-Zustände).
4. Klicken Sie auf **CLOSE (Schließen)**, wenn Sie fertig sind.

Ports verwalten

Klicken Sie auf die Registerkarte „Ports“ in der Navigationsleiste, um die folgenden Verbindungen anzuzeigen:

- **Device (Gerät):** Daten- und Management-Ports von Link, die mit den Lyve Mobile Arrays verbunden sind. Siehe [„Geräte verbinden“](#).
- **LAN/Host:** LAN-Anschlüsse von Link, die mit dem lokalen Netzwerk verbunden sind. Siehe [„Geräte verbinden“](#).
- **Appliance Management (Gerätemanagement):** Der Gerätemanagement-Port von Link, der direkt mit einem PC verbunden ist. Siehe [„Gerätemanagement und IP-Adressierung“](#).
- **Other (Sonstiges):** USB-Anschlüsse zur Erkennung von Lyve Token-Dateien. Siehe [„Mit anderen Hosts verbundene Lyve Mobile Arrays autorisieren“](#).

Netzwerkfreigaben verwalten

Klicken Sie auf die Registerkarte „Network Shares“ (**Netzwerkfreigaben**) in der Navigationsleiste für folgende Aktionen:

- SMB-Freigaben konfigurieren
- NFS-Freigaben hinzufügen/bearbeiten/löschen

SMB-Freigaben konfigurieren

Formatierung	SMB ist in Verbindung mit den folgenden Dateisystemformaten verfügbar: ext4, XFS, NTFS, HFS+ und exFAT.
Sicherheit	Die Anmeldeinformationen für das Netzwerk-Volumen können SMB-Freigaben zugewiesen werden.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Option unter „SMB Shares“ (SMB-Freigaben) aktiviert ist.
2. Klicken Sie auf **CONFIGURE (Konfigurieren)**.
3. Wählen Sie die Datenschutzeinstellung für Ihr Netzwerk: „**Public**“ oder „**Private**“. **Hinweis:** Die Einstellungen werden auf alle SMB-Freigaben angewendet.
4. (Nur bei privaten Netzwerken) Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort ein.
5. Klicken Sie auf „Apply“ (**Übernehmen**).

NFS-Freigaben konfigurieren

Formatierung	NFS ist nur mit ext4- und XFS-Formaten kompatibel. Hinweis: ext4 und XFS sind keine nativen macOS- und Windows-Dateiformate. Sie werden für Lyve Mobile Arrays empfohlen, die ausschließlich als Netzwerkfreigaben verwendet werden. Mit ext4 oder XFS formatierte Lyve Mobile Arrays sollten nicht direkt über Thunderbolt oder USB mit einem Host verbunden werden.
Sicherheit	Nach dem Aktivieren von NFS können Sie den Zugriff auf eine Freigabe über die Host-IP-Adresse beschränken.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Option unter „NFS Shares“ (NFS-Freigaben) aktiviert ist.
2. Klicken Sie auf **ADD CONFIGURATION (Konfiguration hinzufügen)**.
3. Geben Sie den Pfad folgendermaßen ein:

`/media/external/Lyve_Seriennummer.Partitionsnummer`

wobei „Seriennummer“ die Seriennummer des Lyve Mobile Arrays und „Partitionsnummer“ die

Anzahl der Partitionen im Volume ist. Wenn Sie die Seriennummer nicht kennen, können Sie den QR-Code auf der linken Seite des Griffs vom Lyve Mobile Array scannen.



4. Geben Sie die zulässigen Hosts an. Geben Sie ein Sternchen (*) als Platzhalter ein, um einem beliebigen Host den Zugriff auf diese NFS-Freigabe zu ermöglichen. Wenn Sie den Zugriff auf einen Host beschränken möchten, geben Sie eine Host-IP-Adresse oder einen Hostnamen ein.

i Sie können den Zugriff auf das allgemeine Netzwerk beschränken, auch wenn Sie den Zugriff auf mehr als einen Host erteilen. Für diese Art der Zugriffsbeschränkung müssen zusätzliche NFS-Freigaben unter Verwendung desselben Pfad erstellt werden.

5. Wählen Sie eine Leistungseinstellung: „Synchron“ oder „Asynchron“.

Im asynchronen Modus wartet der Server nicht, bis die Daten in den Speicher geschrieben wurden, bevor er einer Anfrage an den NFS-Client antwortet. Das spart Zeit bei der Bearbeitung von Anfragen und verbessert die Leistung. Im Falle eines Stromausfalls können jedoch Daten verloren gehen.

Im synchronen Modus antwortet der Server nur dann an NFS-Clients, wenn die Daten in einem stabilen Speicher gespeichert wurden. Das Risiko von Datenverlusten wird verringert, allerdings auf Kosten der Leistung.

6. Wählen Sie eine Berechtigungseinstellung: „Schreibgeschützt“ oder „Lesen/Schreiben“.
7. Klicken Sie auf **APPLY (Übernehmen)**.

NFS-Freigaben bearbeiten

1. Klicken Sie unter „NFS Shares“ (NFS-Freigaben) auf das Symbol „Edit“ (Bearbeiten) neben der NFS-Freigabe, die Sie bearbeiten möchten.
2. Bearbeiten Sie die Einstellungen nach Bedarf.
3. Klicken Sie auf **APPLY (Übernehmen)**.

NFS-Freigaben löschen

1. Klicken Sie unter „NFS Shares“ (NFS-Freigaben) auf das Papierkorbsymbol neben der NFS-Freigabe, die gelöscht werden soll.

2. Klicken Sie in der Warnmeldung auf **REMOVE (Entfernen)**, um den Löschvorgang zu bestätigen.

Einstellungen verwalten

Klicken Sie in der Navigationsleiste auf die Registerkarte „Settings“ (Einstellungen), um folgende Aktionen auszuführen:

- Lyve Token-Dateien importieren.
- Lyve Mobile Array-Autorisierungen entfernen.
- Lyve Mobile Link neu starten oder ausschalten.
- Die Link-Firmware manuell aktualisieren.
- Die Einstellungen von Link zurücksetzen und importierte Token-Dateien entfernen.
- Diagnoseprotokolle herunterladen.

Lyve Token-Sicherheit

Lyve Token-Dateien importieren

Lyve Token-Dateien können importiert werden, um direkt mit Link verbundene Lyve Mobile Arrays zu autorisieren und zu entsperren. Ihr Projektadministrator muss angeben, dass das Token gespeichert werden kann, wenn es im Lyve Management Portal erstellt wird. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, kann das Token nicht importiert werden.

1. Klicken Sie unter „Lyve Token Security“ (Lyve Token-Sicherheit) auf **IMPORT TOKEN FILE (TOKEN-DATEI IMPORTIEREN)**.
2. Navigieren Sie zum Speicherort der Token-Datei (.ltk). Wählen Sie die Datei aus und klicken Sie auf **„Open“ (Öffnen)**.
3. Es wird eine Liste der Geräte angezeigt, die durch die Token-Datei autorisiert sind. Autorisierte Geräte werden automatisch von Link entsperrt, wenn sie erkannt werden. Deaktivieren Sie die Auswahl aller Geräte, die von Link nicht automatisch entsperrt werden sollen.
4. Klicken Sie auf **IMPORT TOKEN** (Token importieren).
5. Klicken Sie auf **DONE** (Fertig).

Geräteautorisierungen löschen

Sie können zuvor importierte Geräteautorisierungen löschen.

1. Klicken Sie unter „Lyve Token Security“ (Lyve Token-Sicherheit) auf **AUTHORIZED DEVICES** (Autorisierte Geräte).
2. Klicken Sie auf der Registerkarte „Imported“ (Importiert) neben der Geräteautorisierung, die Sie löschen möchten, auf das Papierkorb-Symbol.
3. Klicken Sie auf **CLOSE** (Schließen).

Ein Token von einem angeschlossenen USB-Gerät importieren

Sie können ein auf einem USB-Gerät gespeichertes Token importieren.

1. Klicken Sie unter „Lyve Token Security“ (Lyve Token-Sicherheit) auf **AUTHORIZED DEVICES**

1. Klicken Sie unter „Lyve Token Security“ (Lyve Token Sicherheit) auf **AUTHORIZED DEVICES** (Autorisierte Geräte).
2. Klicken Sie auf der Registerkarte „USB“ auf das Importieren-Symbol neben dem USB-Gerät.
3. Klicken Sie auf **CLOSE (Schließen)**.

Stromversorgung

Neustart durchführen.

Durch den Neustart von Lyve Mobile Link werden laufende Netzwerkübertragungen und Gerätevorgänge abgebrochen.

1. Klicken Sie unter „Power“ (Energieeinstellungen) auf **RESTART (Neustart)**.
2. Klicken Sie in der Warnmeldung auf **RESTART (Neustart)**, um den Vorgang zu bestätigen.



Schließen Sie die Browser-Registerkarte nicht, nachdem Sie auf **RESTART (Neustart)** geklickt haben. Link stellt die Verbindung wieder her, sobald der Neustart abgeschlossen ist.

Ausschalten

Durch das Ausschalten von Lyve Mobile Link werden laufende Netzwerkübertragungen und Gerätevorgänge abgebrochen.

1. Klicken Sie unter „Power“ (Energieeinstellungen) auf **POWER OFF (Ausschalten)**.
2. Klicken Sie in der Warnmeldung auf **POWER OFF (Ausschalten)**, um den Vorgang zu bestätigen.

Manuelle Aktualisierung

Firmware-Updates, die Sie vom Lyve Support heruntergeladen haben, können manuell auf Link hochgeladen werden.

1. Klicken Sie unter „Update Manually“ (Manuell aktualisieren) auf **UPLOAD UPDATE (Update hochladen)**.
2. Navigieren Sie zum Speicherort der Datei für das Firmware-Update (.box). Wählen Sie die Datei aus und klicken Sie auf „Open“ (Öffnen).
3. Klicken Sie auf **START UPDATE (Update starten)**.
4. Warten Sie, bis die Link Web-App das Firmware-Update abgeschlossen hat.
5. Klicken Sie nach der Aktualisierung auf **REFRESH (Aktualisieren)** um die Browser-Seite neu zu laden.

Gerät zurücksetzen

Durch das Zurücksetzen werden die Einstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt und importierte Lyve Token-Dateien entfernt. Die Daten auf verbundenen Lyve Geräten sind sicher und werden vom Zurücksetzen nicht beeinflusst.

1. Klicken Sie unter „Reset Device“ (Gerät zurücksetzen) auf **RESET (Zurücksetzen)**.

2. Klicken Sie in der Warnmeldung auf **RESET (Zurücksetzen)**, um den Vorgang zu bestätigen.
3. Warten Sie, bis die Link Web-App das Gerät zurücksetzt.
4. Klicken Sie nach Abschluss des Reset-Vorgangs auf **REFRESH (Aktualisieren)** um die Browser-Seite neu zu laden.

Diagnoseprotokolle

Im Rahmen einer Problembehandlung werden Sie möglicherweise aufgefordert, Diagnoseprotokolle und zugehörige Systemprotokolle herunterzuladen.

1. Klicken Sie unter „Diagnostic Logs“ (Diagnoseprotokolle) auf **DOWNLOAD LOGS** (Protokolle herunterladen).
2. Navigieren Sie zu dem Speicherort, an dem die Protokolle gespeichert werden sollen.
3. Klicken Sie auf „Save“ (**Speichern**).

Funktionen von Lyve Mobile Link

Sie können sich Tutorials zu den wichtigsten Funktionen von Lyve Mobile Link ansehen. Klicken Sie unter „Discover Lyve Mobile Link“ (Funktionen von Lyve Link Mobile) auf einen der bereitgestellten Links.

Datenträgerformate und Netzwerkfreigaben

Lyve Mobile Array-Volumes können über die Protokolle Server Message Block (SMB) oder Network File System (NFS) im Netzwerk freigegeben werden. NTFS-, HFS+- oder exFAT-formatierte Volumes können nur den SMB-Netzwerkdienst nutzen, während ext4- und XFS-formatierte Volumes sowohl SMB als auch NFS nutzen können.

Formatierung	SMB	NFS
ext4	Ja	Ja
XFS	Ja	Ja
exFAT	Ja	Nein
NTFS	Ja	Nein
HFS+	Ja	Nein

Die Formate ext4 und XFS liefern optimale Leistung, wenn Sie Ihre Lyve Mobile Arrays mit Lyve Mobile Link im lokalen Netzwerk freigeben. Verwenden Sie eines dieser Formate, wenn Sie Lyve Mobile Arrays ausschließlich im Netzwerk freigeben möchten.

Vor dem Formatieren von Lyve Mobile Array-Volumes mithilfe der Link Web-App sollten Sie immer überlegen, welche Dateisystemformate sich am besten für Ihren Daten-Workflow eignen. Wenn es Ihr Daten-Workflow erfordert, Lyve Mobile Arrays direkt mit Windows- und/oder macOS-Computern sowie mit Link zu verbinden, sind NTFS, HFS+ oder exFAT besser geeignet. ext4 und XFS werden von Windows und macOS nicht nativ unterstützt. Daher ist es schwierig, Lyve Mobile Arrays sowohl als Netzwerkfreigabe über Link als auch über direkte Verbindungen zu anderen Hosts zu verwenden.

Mit der Link Web-App können Sie Lyve Mobile Arrays als ext4, XFS oder exFAT formatieren:

1. Öffnen Sie die Link Web-App.
2. Klicken Sie auf „**Devices**“ (**Geräte**) oben auf der Seite.
3. Vergewissern Sie sich, dass das Lyve Mobile Array, das Sie formatieren möchten, entsperrt ist. Klicken Sie auf **einer Lyve Mobile Array-Karte auf INSPECT (Untersuchen)**.
4. Klicken Sie auf **der Volume-Karte auf FORMAT (Formatieren)**.
5. Beachten Sie, dass beim Formatieren der Festplatte alle Daten auf dem Volume gelöscht werden.
6. Wählen Sie das Format, das für Ihre Netzwerkumgebung und Gerätenutzung am besten geeignet ist.
7. Klicken Sie auf **START (Starten)**.

Verbinden Sie Ihre Lyve Mobile Arrays mit dem entsprechenden Host, um sie im Windows NTFS- oder macOS HFS+-Format zu formatieren.

Wichtig: Als APFS oder ReFS formatierte Volumes werden von Lyve Mobile Link nicht unterstützt.

Gerätemanagement und IP-Adressierung

Sie können einen PC zu Verwaltungszwecken direkt mit dem Gerätemanagement-Port von Link verbinden. Mögliche Gründe für die Verwendung des Gerätemanagement-Ports:

- Ihr Netzwerk verwendet feste IP-Adressen.
- Sie können die Link Web-App über das lokale Netzwerk nicht aufrufen.

Feste IP-Adressierung

Wenn Ihr Netzwerk keinen DHCP Server hat, müssen Sie den LAN-Anschlüssen (1–3) von Lyve Mobile Link eine IP-Adresse zuweisen. Stellen Sie sicher, dass Sie über eine Token-Datei verfügen, mit der Sie sich über Link anmelden können, bevor Sie die folgenden Anweisungen befolgen.

1. Verbinden Sie Ihren Computer über ein Ethernet-Kabel mit dem Gerätemanagement-Port von Link.
2. Die IP-Adresse von Link lautet 172.31.255.1. Stellen Sie die IP-Adresse Ihres PCs auf 172.31.255.2 und die Netzmaske auf 255.255.255.252 ein, um mit Link zu kommunizieren.
3. Windows-PC: Öffnen Sie einen Dateibrowser und klicken Sie auf **Netzwerk**. Klicken Sie auf das Link-Symbol unter **„Andere Geräte“**. Die Link Web-App wird in Ihrem Standardbrowser gestartet.
Linux und Mac: Öffnen Sie einen Browser und gehen Sie zu <https://Link-Seriennummer.local>, wobei Sie *Seriennummer* durch die achtstellige Seriennummer, die sich auf dem Etikett auf der Unterseite von Lyve Mobile Link befindet, ersetzen.
4. Wählen Sie im angezeigten Dialog die Token-Datei aus.
5. Auf der Ports-Seite in der Link Web-App können Sie den LAN-Anschlüssen von Link (LAN1–3) feste IP-Adressen zuweisen. Beachten Sie, dass 172.31.255.[0-255] für die interne Verwendung durch Link reserviert ist und daher nicht anderen Geräten im Netzwerk zugewiesen werden kann.
6. Ziehen Sie das Ethernet-Kabel ab, wenn Sie alle nötigen Änderungen vorgenommen haben.



Hinweis: Link verwaltet die IP-Adressen für verbundene Lyve Mobile Arrays.

Kein Zugriff auf die Link Web-App

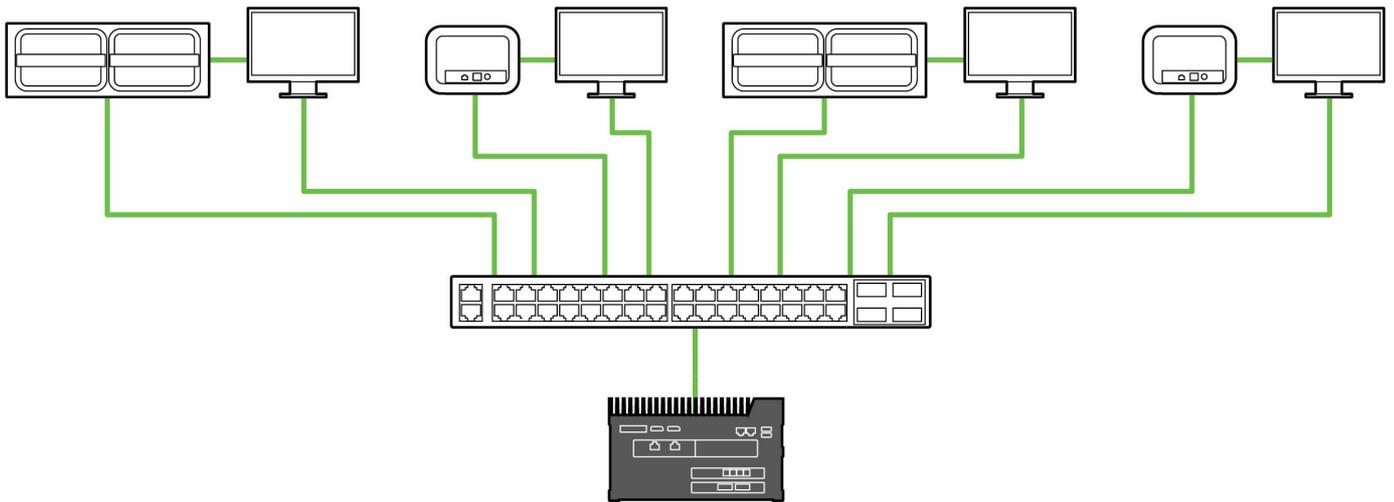
Zur Fehlerbehebung müssen Sie eine direkte Verbindung mit Lyve Mobile Link herstellen, zum Beispiel, um festzustellen, ob ein Problem mit der IP-Adressierung oder ein anderes Problem vorliegt. Stellen Sie sicher, dass alle Hardwareverbindungen in Ordnung sind, bevor Sie die folgenden Schritte ausführen. Sie benötigen die Token-Datei, damit sich Link bei der Link Web-App anmelden kann.

1. Verbinden Sie Ihren Computer über ein Ethernet-Kabel mit dem Gerätemanagement-Port von Link.
2. Die IP-Adresse für Link lautet 172.31.255.1. Stellen Sie die IP-Adresse Ihres PCs auf 172.31.255.2 und die Netzmaske auf 255.255.255.252 ein, um mit Link zu kommunizieren.

3. Windows-PC: Öffnen Sie einen Dateibrowser und klicken Sie auf **Netzwerk**. Klicken Sie auf das Link-Symbol unter **„Andere Geräte“**. Die Link Web-App wird in Ihrem Standardbrowser gestartet.
Linux und Mac: Öffnen Sie einen Browser und gehen Sie zu <https://Link-Seriennummer.local>, wobei Sie „Seriennummer“ durch die achtstellige Seriennummer, die sich auf dem Etikett auf der Unterseite von Lyve Mobile Link befindet, ersetzen.
4. Wählen Sie im angezeigten Dialog die Token-Datei aus.
5. Überprüfen Sie die Ports-Seite für Details zur IP-Adresse. Wenn Sie mit dem Support-Team an einer Problemlösung arbeiten, können Sie Protokolldateien von der **Einstellungen**-Seite herunterladen.
6. Ziehen Sie das Ethernet-Kabel ab, wenn Sie fertig sind.

Mit anderen Hosts verbundene Lyve Mobile Arrays autorisieren

Wenn es in Ihrer Netzwerkkumgebung andere PCs gibt, die per PCIe Adapter, Fibre-Channel oder SAS mit Lyve Mobile Arrays verbunden sind, können Sie diese mithilfe von Lyve Mobile Link entsperren.



Das Entsperren kann unter folgenden Bedingungen erfolgen:

- Alle entsprechenden PC-Hosts und Lyve Mobile Arrays sind mit demselben Netzwerk wie Link verbunden.
- Die Lyve Token-Datei autorisiert die entsprechenden Lyve Mobile Arrays.

Mit den Datenports von Link verbundene Lyve Mobile Arrays werden in der Link Web-App als „**Verbundene Geräte**“ angezeigt.

Lyve Mobile Arrays, die sich im selben Netzwerk befinden und mit anderen Hosts verbunden sind, werden in der Web-App als „**Andere Geräte**“ angezeigt.

Die LED am Lyve Mobile Array wechselt von durchgehend orange auf durchgehend grün und zeigt damit an, dass Link das Gerät erfolgreich freigeschaltet hat.

Bereitstellung von Lyve Token-Dateien

Lyve Token-Dateien autorisieren den Zugriff auf mit Link verbundene Lyve Mobile Arrays. Eine einzelne Token-Datei kann mehrere Lyve Mobile Arrays oder einzelne Geräte autorisieren. Siehe „[Lyve Token-Dateien](#)“ für weitere Details.

Regulatory Compliance

FCC DECLARATION OF CONFORMANCE

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

CLASS A

NOTE: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.